

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Zeitzeile für Wiederholungen 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 475.

Mittwoch, den 11. October

1893.

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von Mk. 15.

Nicol. Kölsch.

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
21. Kirchgasse 21.

15575



L. Stemmler,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Mänergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in
**Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.**
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
19874
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstraße 13,
Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen, seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203
Moris Victor.

Herren-Hemden nach Maass

unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141

Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Birn-Quitten zu verkaufen Geisberg-
straße 5. 19217



Goupil, Léoni Fils & Co
Régale d'Allemagne Léoni & Co Wiesbaden
BORDEAUX Distillerie SAINTES
COGNAC
M. 3 1/2 - M. 30
per Flasche.
Zu beziehen durch alle Drapierien,
Belicassens-Colon-Waaren-Geschäfte etc.
Specialität:
COGNAC-MEDICINAL
Matke + M. 4.25 pfl.
5.50
6.50
Zu Originalpreisen
der Firma stets vorrätig

in Wiesbaden bei:
Chr. Belli, Victoria-
Apoth., Rheinstrasse.
A. Berling, Burg-
strassen-Ecke.
Franz Blank, Bahn-
hofstrasse.
L. Conradi, Kirchgasse.
D. Fuchs, Saalgasse.
Fr. Groll, Adolphsal-
lee und Goethestr.-Ecke.
Dr. Wilh. Lenz,
Wilhelms - Apotheke,
Louisenstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-
Friedrich - Ring und
Delaspeestrasse.
H. Roos Nachf.,
Metzgergasse.
Otto Siebert, Marktstr.
Oscarsiebert, Taunus-
strasse.
Wilh. Stauch, Friedr.-
strassen-Ecke.
J. W. Weber, Moritz-
strasse.

16801

Zur gefl. Beachtung.

Wegen Umbau und Vergrößerung meines Lokals verkaufe ich mein ganzes bedeutendes Lager gediegener selbstfabricirter Regen- u. Sonnen-Schirme zu ganz besonders billigen Preisen aus. Das Lager besteht aus soliden Schirmen der billigsten bis zu den feinsten Sorten in frischer Waare. Man lasse diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen. 19340

Schirm-Manufactur F. de Fallois,
10. Langgasse 10.

Sausnummer gefl. genau beachten.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

202

Tapissserie.

Um möglichst zu räumen, geben wir vor Eintreffen der Neuheiten bis zum 15. October **20 % gegen Casse auf alle Gegenstände.**

Material ausgenommen.

Geschw. Lippert, Gr. Burgstrasse 16.

19594

Den Empfang sämtlicher **Neuheiten** in

**Regenmänteln, Jaquettes, Capes, Rotonden,
Morgenröcken, Jupons etc.**

und

Kleiderstoffen

zeigen ergebenst an

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39.

19080

Wegen bevorstehender Inventur

verkaufe von heute bis zum 15. October a. c. sämtliche Waaren unter Garantie bester Qualität zu herabgesetzten Preisen und gewähre auf meine Ladenpreise bis dahin 15 % Sconto.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf completer Kucheneinrichtungen.

Taunusstraße 13. **Conrad Krell,** Geisbergstraße 2.

Spezial-Magazin für Hotel-, Haus- u. Kucheneinrichtungen.

19440

LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

17064

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

12. Langgasse 12.

Anfertigung

nach

Maass

Hermann Braun,
Herren- und Knaben-Kleider,
12 Langgasse.

unter Garantie
für
vorzüglichen Sitz
und
sauberste Verarbeitung.
Streng reelle Bedienung.
Billigste Preise.

Eigene Werkstätte im Hause.
12. Langgasse 12.

19301

Modes.

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstrasse 37, 1.

Modell - Hüte.

Sämmtliche Neuheiten der Saison in **Fantasie,**
Federn, Sammete, Band, sowie eine **grosse Aus-**
wahl Filzhüte sind eingetroffen.

19592



Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl

in den Preislagen von 3-30 Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, 20048
neben der Firma S. Blumenthal & Cie.

Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

Al. Burgstraße 5.

Alle Neuheiten für die Winter-Saison sind ein-
getroffen.Das **Färbereien und Färben** der Hüte wird von
jetzt ab angenommen und bestens besorgt.

19035

Wittagstisch, bekannt vorzüglich, schmuckhaft zu-
bereitet, von 1 Mk. an in und außer
dem Hause, Abonnenten billiger.

20106

Lannusstraße 43, Zur neuen Oper.

Mainzer Waarenhaus
Guggenheim & Marx,in
Wiesbaden14. Marktstraße 14,
am Marktplatz.

Neues Geschäft! — Neue Waare!

! Neue Preise!

Wir offeriren

große Posten

in
Kleiderstoffen:

Doppelbreite Winterstoffe (Bücher) per Meter Mk. —.50
Damentücher in allen Farben " " " —.95
Reinwollene Cheviots in 15 Farben " " " 1.25
Diagonal Fantasie (sehr solider Stoff) " " " 1.20
Modestoffe in den neuesten Farben " " " 1.50
Diagonals, Crepons, Armüres per "Meter" Mk. 1.80,
2.50, 2.80

Nur Neuheiten. (Sonstiger Preis das Doppelte.)

Schwarze Cachemir, reine Wolle garantiert, per
Meter Mk. —.75, 1.—, 1.50,
2.—, 2.50, 3.—

Schwarz Fantasie, reine Wolle garantiert, per
Meter Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—
Passende Bezugsstoffe sind in großer Auswahl am Lager.

Lamas und Flanelle, reine Wolle, Meter Mk. —.80, 1.— u. 1.50

Erfort (Semdenbieber) Meter 30, 40, 50 und 60 Pf.

Bedruckte Bieber (waschbar) Meter 40, 50 und 60 Pf.

Sandtücher in grau Meter 15, 20, 30 und 40 Pf.

Sandtücher in weiß Meter 20, 30, 40 und 60 Pf.

Abgepackte Sandtücher Dyd. Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 6.— und 8.—

Bettuchleinen ohne Naht per Meter Mk. 1.—, 1.35, 1.50

und 1.80

Weiße Cretonnes, Chiffons, Madapolams per Meter 30,

40, 50, 60 und 70 Pf.

Bettzeuge in guten Qualitäten per Meter 40, 50, 60 u. 70 Pf.

Barchent, garantiert federdicht, per Meter 70, 80 Pf., 1.—

und 1.20 Mk.

Bettfedern, garantiert staubfrei, per Pfund Mk. 1.—, 1.80,

2.50 und 3.50

Gardinen in weiß und crème per Meter 5, 10, 20, 40 u. 60 Pf.

Wollene Betttücher, weiß u. farbig, per Stück Mk. 1.20, 1.50, 2.—

und 2.50

Coltern in großer Auswahl per Stück Mk. 4.80, 6.—, 8.—, 10.—

und 20.—

Für Bettbezüge:

Weiße Damase (einfache u. doppelte Breite) per Meter
Mk. —.50, —.70, 1.— und 1.20

Roth Damase per Meter 60, 70 und 80 Pf.

Cattune per Meter 40 und 50 Pf.

Satin Augusta per Meter 48 und 60 Pf.

Ferner unterhalten wir großes Lager in

Unterjacken, Normal-Semden, Hosens, gestrickten
Westen

zu sehr billigen Preisen.

Der Verkauf geschieht zu streng festen Preisen, welche an jedem
Stück mit deutlichen Zahlen verzeichnet sind. Geringe und mindere
werthige Waaren finden auf unserem Lager keine Aufnahme. 18687

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus, Marktstraße 14.

Otto Herz & Comp.'s Tanz-, Salon- u. Gesellschaftsschuhe

„Chic“ und „Noblesse“

sind nicht nur die elegantesten, sondern auch die bequemsten.

Straßentiefel

Straßentiefel

Straßentiefel

Straßentiefel

Straßentiefel

Straßentiefel

Vornehme
Einfachheit,
solide Eleganz,
Chic in den
Formen
sind ihre
Vorzüge.

Doppelfohlen.
Einf. Sohlen.
Hohe Absätze.
Niedere Absätze.

für Damen
für Herren
für Mädchen
für Knaben
für Kinder

Vornehme
Einfachheit,
solide Eleganz,
Chic in den
Formen
sind ihre
Vorzüge.

Spitze Formen.
Halbip. Formen.
Abgerundete
Formen.
Breite Formen.

Alleinverkauf für Wiesbaden nur bei

J. Speier, Langgasse 18.

18. Bitte achten Sie recht genau auf Namen J. Speier, Hausnummer 18
und Ladeneingang.

Besonders günstige Gelegenheit für Braut-Ausstattungen und Hotel-Einrichtungen.

Wir haben von den grössten Leinenfabrikanten Deutschlands sehr grosse Lagerposten von **Tafel - Gedecken, Thee- und Kaffee-Gedecken, Handtüchern, Tischtüchern und Servietten** in nur **prima Qualitäten** so vortheilhaft gekauft, dass es uns möglich ist, diese Artikel thatsächlich

25—33 $\frac{1}{3}$ % billiger als die Concurrrenz

zu verkaufen und offeriren solche, so lange der Vorrath reicht:

Hausmacher Tischtücher, reinleinen, für 4 bis 6 Personen, à 1.50, 2.— bis 3.— Mk.

Jaquard- und Damast-Tischtücher, reinleinen, für 4, 6 bis 24 Personen à 3.—, 4.—, 5.50 bis 35.— Mk.

Hausmacher Servietten, reinleinen, 65/65 Cmtr., Dtzd. 5.50, 6.—, 7.— bis 8.— Mk.

Jaquard- und Damast-Servietten, reinleinen, 65/65 und 72/72 Cmtr. gross, passend zu allen Tischtüchern, Dtzd. 7.—, 8.—, 9.—, 10.— Mk. und höher.

Jaquard- und Damast-Tafel-Gedecke für 6 bis 24 Personen, Tafeltuch mit Servietten, à 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 10.—, 22.—, 30.— bis 60.— Mk.

Damast-Thee- und Kaffee-Gedecke, reinleinen, für 6 Personen, à 3.—, 4.50 bis 5.50, für 12 Personen à 6.—, 8.— bis 20.— Mk.

Reinleinenene Hohlraum-Gedecke für 12 Personen à 17.—, 20.— bis 25.— Mk.

Frühstücks-, Thee- und Dessert-Servietten, reinleinen, Dtzd. 6.—, 5.—, 4.— 2.50 und 1.20 Mk.

Abgepasste Handtücher in Drell, Jaquard, Damast, Gerstekorn, reinleinen, Dtzd. 5.—, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 14.— bis 18.— Mk.

431

S. Guttman & Co.,
8. Webergasse 8.



Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

empfiehlt zu billigsten, festen Preisen:

Fertige Herren-Paletots Mk. 20, 24, 27, 30, 50.
 Fertige Herren-Mäntel mit abknöpfbarem Pelz Mk. 30, 36, 40, 54.
 Fertige Herren-Reise-Mäntel Mk. 20, 25, 28, 30, 40.
 Fertige Herren-Havelocks ohne Ärmel Mk. 15, 18, 20, 35.
 Fertige poröse wasserdichte Wetter-Mäntel.
 Fertige bayerische Herren-Loden-Joppen.

Größtes Lager am Platze von:

Herren-Anzüge, Hosen, Röcke, Westen, Schlafroben.

Im 1. Stock befinden sich alle Arten von

Anaben-Garderoben

für das Alter von 3 bis 16 Jahren.

Stofflager zur Anfertigung nach Maß
 eleganter Herren-Garderoben.

20020

Goldene Kaiser-Medaille der

BERLIN

GOLDENE STAATS-MEDAILLE



MEDAILLEN:

1862 LONDON, 1867 PARIS,
 1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA,
 1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.

BERLIN 1879.



Ausstellung für Unfallverhütung

1889.

GLD. MED. HYGIENE-AUSST.



BERLIN 1889.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
 sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wash-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen,
 echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours-
 und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

19423

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller
Wagen, sowie Garniren
derselben, den Wünschen
der Kunden entsprechend
in eigener Werkstätte,
Neubeziehen der Gummi-
räder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile,
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken,
Gardinen, Gummi-Bett-
einlagen, Badewannen,
Trocken-Gestelle, Prof.
Dr. Soxhlet's neuester
Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

18725

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

Geschäfts-Eröffnung.

Die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause eine Schweine-Metzgerei unter der Firma

Franffurter Schweine-Metzgerei

errichtet habe. Mit den neuesten Maschinen ausgerüstet, soll mein eifriges Bestreben sein, alle meine verehrten Abnehmer und Gönner im reichsten Maße zu befriedigen.

Um recht zahlreichen gütigen Besuch möchte freundlichst gebeten haben.

C. Schmidt,

Ede Dogheimer- und Schwalbacherstraße.

Ein Winter-Heberzieher, ganz mit Wolle gefüttert, 1 schwarzer
Frack-Anzug, ganz mit Seide gefüttert (soft neu), für starken Herrn
passend, 1 dunkles Säckchen und Weste, 1 Heberzieher, 1 schwarze
Hose und 1 Säckchen zu verkaufen Laundstraße 8, Part. 20099

Trockene Zimmerpäne

karrenweise zu haben bei

19744

H. Wollmerscheidt.

LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT

Nur echtwenn jeder Topf
den Namenszug

J. Liebig
in blauer Farbe trägt.

469

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern.**

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern, bestes System. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze und Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speisezimmer, sowie **Lüster** für Salons, **Kerzen-Kronen** in **echter Bronze** mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensivbrennern für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. **Reichs-Tischlampen** (Patent mit **doppelten Cylindern**), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebereylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavierlampen u. Studirlampen für Rüböl und Petroleum. **Tafel-, Wand- und Armleuchter f. Kerzen. Tulpen, Kugeln, Schirme** in den verschiedensten Decors.

Einzelne Brenner, Dochte, Cylinder etc. Dochtputzer, Cylinderputzer. Sämmtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen. 18467

Gebrüder Wollweber,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, Ecke Langgasse und Bärenstrasse.



(Clavierlampe.)

Wichtig für Damen ist American-Champooing.



Es ist das einzige Mittel, welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapides Ausfallen der Haare bei Damen, die sich fragen, woher das kommt?

Champooing

ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Damenhaar trocken ist und wieder frisirt werden kann.

In der aufmerksamsten Weise wird das Champooing angewendet bei

Martin Haas, Friseur u. Perückenmacher,
30. Marktstrasse 30, Hotel Einhorn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen. 17290

Abonnement zum Damen-Frisiren in und ausser dem Hause.

Damenschilder

in Porzellan und Emaille werden in allen Grössen und Schriften prompt geliefert durch 19890

Ludwig Holfeld,

Bahnhofstrasse 16.

Handschuhe.

Zur Herbst- und Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in: **Strimmer- und Astrachan-Handschuhe** für Herren und Damen. Große Auswahl in **Jagd- und Fahr-Handschuhen**, mit und ohne Pelzfutter.

Farb. und schwarze Glacé mit Futter von 3 Mk. an. **Glacé** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, prima Qualität, Paar 3 Mk. 50 Pf.

Tricot, mit und ohne Futter, von 50 Pf. an.

Neuheiten in **Stoff-Handschuhen** für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl.

Militär-Handschuhe in Wachs- und Wildleder.

Sued-Damen-Handschuhe, 4-Läpfl. gute Qualität, Paar von 2 Mk. an.

Das Neueste in **Fuchtleider-Handschuhen**.

Großes Lager aller Sorten

Glacé, Sued, Wachs- und Wildleder-Handschuhe.

Anfertigung nach Maß ohne Preisaufschlag. 20270



Gg. Schmitt, Handschuh-Fabrik,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Spezialität in **Gravatten und Hosenträgern.**

Glaschenbierhandlung

von

Franz König

befindet sich jetzt

19840

7. Herrn-mühl-gasse 7.

Schliersteinerweg 1a sind feine Tafelbirnen, sowie Wiesenbirnen im Kumpf und Centner zu haben. 1961C

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 475. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 11. October.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Rentner **Jonas Kimmel** von hier die nachverzeichneten Grundstücke auf die Dauer von sechs Jahren im Walslaale des Rathhauses hier verpachten lassen:

1. — 63 Ath. 31 Sch. Wiese Sanktborn östlich dem Bach, zwischen Joseph Müller und Carl von Neichenau.
2. 1 Mg. 42 " 83 " Wiese Nonnentrift 1. Gew., zw. Wilhelm Kraft und Heinrich und Wilhelm Kimmel.
3. 2 " 4 " 58 " Wiese „Aufamm“ 5. Gew., zw. Moritz Nikolai u. der Gemarkungsgrenze.
4. — 6 " 76 " Wiese „Dambach“, zw. Bernhard Jakob Wwe. und Carl u. Ludwig Walthers.
5. — 27 " 51 " Wiese „Bürggarten“, zw. Geschwister Feiz und der 1. Pfarrei.
6. 1 Mg. 35 " 68 " Wiese Sonnenberg, zw. Carl Burf Wwe. u. der Kronenbrauerei, **hat 1 Baum.**
7. 3 " 4 " 34 " Acker „Vorn Haingraben“ 4. Gew., zw. der Frankfurterstraße u. einem Weg, **hat 14 Bäume.**
8. — 41 " 10 " Acker „Diebswies“ 2. Gew., zw. J. W. Heuß u. Louis Walthers Wwe., **hat 1 Baum.**
9. — 82 " 87 " Acker „Hinterm Haingraben“ 3. Gew., zw. Friedrich Güttler Wwe. und Gg. David Schmidt.
10. 1 Mg. 86 " 2 " Acker „Hinterm Haingraben“ 4. Gew., zw. Friedrich Güttler Wwe. und Friedrich Freinsheim.
11. — 76 " 84 " Acker „Hinterm Haingraben“ 4. Gew., zw. A. Beherle und Johanna Faber.
12. 1 Mg. 19 " 87 " Acker „Hasengarten“ 4. Gew., zw. Chr. Schlichter Erben und dem Centralstudienfonds.
13. 1 " 88 " 80 " Acker „Zweibörn“ 6. Gew., zw. Carl Burf Wwe. u. Georg David Schmidt.
14. — 64 " 58 " Acker „Zweibörn“ 2. Gew., zw. Christian Beck u. einem Weg.
15. — 67 " 26 " Acker „Obertiefenthal“ 2. Gew., zw. Gg. David Schmidt und Ph. Frch. Schmidt.
16. 3 Mg. 26 " 76 " Acker „Unter Schwarzenberg“ 3. Gew., zw. Peter Götzel u. Frch. Seib Wwe.
17. 2 " 59 " 18 " Acker „Ober Heiligenborn“, zw. Heinrich Wengandt u. der Domäne.
18. — 74 " 22 " Acker „Rufsbäum“ 3. Gew., zw. Geschw. Feiz u. Carl v. Neichenau.
19. — 88 " 64 " Acker „Auf der Bain“ 3. Gew., zw. dem Communalständischen Verband u. der Domäne, **hat 1 Baum.**
20. — 46 " 21 " Acker „Schiersteinerlach“ 2. Gew., zw. Joh. Sarg und Georg Ludwig Schweisguth Wwe.
21. 1 Mg. — 85 " Acker „Au“ 2. Gew., zw. Friedr. Carl Hahn und der Stadtgemeinde, **hat 6 Bäume.**
22. 1 " 14 " 70 " Acker „Nöbern“ 1. Gew., zw. Theob. Nieger u. Conrad Heuß Wwe., **hat 21 Bäume.**
23. 1 " 33 " 5 " Acker „Walluferweg“ 4. Gew., zw. Daniel Bechel und der Domäne.

24. — 93 Ath. 65 Sch. Acker „Nad“ 2. Gew., zw. Frch. u. Wilh. Kimmel u. Jonas Schmidt Wwe.
25. — 76 " 80 " Acker „Nad“ 2. Gew., zw. der Domäne u. dem Centralstudienfonds.
26. — 64 " 71 " Acker „Dreiweiden“ 1. Gew., zw. Frch. und Wilh. Kimmel und Peter Seiler Wwe.
27. — 81 " 10 " Acker „Hollerborn“ 1. Gew., zw. Fräulein v. Wisingerode u. Friedrich Güttler Wwe., **hat 1 Baum.**
28. 2 Mg. 20 " 89 " Acker „Kleinfeldchen“ 2. Gew., zw. Frch. Wintermeyer u. Wilhelm Thon.
29. — 50 " 30 " Acker „Kleinfeldchen“ 2. Gew., zw. Georg Walthers u. Wilhelm Kimmel.
30. — 86 " 40 " Acker „Landgraben“ 1. Gew., zw. Daniel Kraft und Ludwig Wintermeyer, **hat 1 Baum.**
31. — 66 " 85 " Acker „Schliff“ 1. Gew., zw. der Domäne und Jakob Herz Wwe.
32. — 81 " 58 " Acker „Weinreb“ 4. Gew., zw. Jakob Schweisguth und Coni. und Carl Weidig, **hat 21 Bäume.**
33. — 97 " 58 " Acker „Weinreb“ 1. Gew., zw. Peter Seiler und der Bierstädterstraße, **hat 10 Bäume.**
34. — 46 " 66 " Acker „Kleinhainer“ 2. Gew., zw. Geschwister Dori und Philipp Moog.
35. — 79 " 88 " Acker „Schöne Aussicht“ 4. Gew., zw. Wilh. Lind und einem Weg, **hat 8 Bäume.**
36. — 50 " 63 " Acker „Weinreb“ 3. Gew., zw. Georg David Schmidt und Peter Metz u. Comp., **hat 8 Bäume.** 406

Wiesbaden, 30. September 1893.

Im Auftrage:

Brandau.

Magistr.-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Nach der **Donnerstag, den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, stattfindenden Acker-Verpachtung des Herrn **Jonas Kimmel** will Frau **Wilhelm Hildebrand, Wittwe**, von hier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. 11 a 70,75 qm Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew., zw. dem Centralstudienfonds und einem Weg,
2. 14 a 14 qm Acker „Melonenberg“ 1r Gew., zw. Jonas Schmidt und Johann Philipp Schmidt,
3. 10 a 64 qm Acker „Hammersthal“ 2r Gew., zw. Philipp Heymann und Christian Cramer,
4. 11 a 61,75 qm Acker „Nad“ 2r Gew., zw. August Berger und Johann Bien und
5. 10 a 30,75 qm Acker „Kleinhainer“ 1r Gew., zw. Reinhard Bender und Jacob Reinhard Herz,

auf die Dauer von sechs Jahren im Walslaale des Rathhauses hier verpachten lassen. 406

Wiesbaden, den 7. October 1893.

Im Auftr.:

Brandau,

Magistr.-Secret.-Assistent.

Quitten,

per Pfund 12 Pf., zu verkaufen im

19227

Hotel Einhorn. Marktstrasse.

Der Placat-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. October,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1.-15. October 1893: **Mr. Jean Boisset**, mit seinen dress. Miniatur-Hunden. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.) **Miss Harbek**, Jongleuse auf dem Drahtseil, unter Assistenz des **Mrst. Harbek**, als Comique Clown. (Grossartig.) **Mr. Hubertus**, Jagdsiffler, mit seinem Jagdhund **Bello**, assistirt von **Miss Ornis**. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Grethe Almbach**, Tyrolienne und Jodlerin. **Herr Georg Hüßler**, Humorist. **Mrst. Chas. Ginley**, Orig.-Nigger-Clown.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Masche**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Hüßler, Röderstrasse 9. 19214

„Zur neuen Teutonia“,

Bleichstrasse 14.

Täglich süßer Apfelmoss.

Kellerei im Hause.

16699

Das Langenschwalbacher Kohlensäurewerk,

nächste u. billigste Bezugsquelle für Wiesbaden und Umgegend.

empfehlte seine natürliche süssige Kohlensäure (laut Attest des Herrn Geheimen Hofrath und Professor **Dr. R. Fresenius** in Wiesbaden in Reinheit von 99,3) der Quelle entströmt zu billigem Preise bei prompter Bedienung. 17785
Lager in Wiesbaden bei Herrn **Eos. Kuck**, Steingasse 4.

Zucker-Abschlag.

Zucker pr. Pfd. von 30 Pf. an.

Mt. 1.— Rst. gebr. Java-Kaffee Mt. 1.— mit Zusatz von afric. Röstbohnen-Kaffee.

Vorzügl. gebr. Kaffee pr. Pfd. Mt. 1.60, 1.80 und Mt. 2.— Kneipp's Malzkaffee pr. Pfd.-Pack 20268

J. Schaab,

Grabenstrasse 3.

Kartoffeln, prima trockene Waare, gelb, Centner 2 Mt. 10 Pf., **Magnum bonum**, Centner 2 Mt. 20 Pf. frei Haus. Kumpf 18 und 20 Pf.
C. Kirchner, Schwalbacherstrasse 13.

1a Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.

Seite der Gold- und Messergasse.

Brennmaterialien.

Außer meinen übrigen Brennmaterialien empfehle aus meinen Lagern und den täglich einlaufenden Waggonladungen:

1a Qual. mel. fette Hausbrandkohlen, circa 40—45 % Stücke enth., zu Mt. 18,50.

1a Kohlscheider Steinkohlen-Briquettes (Plattformat) zu Mt. 21,—.

1a Kohlscheider Eisform-Briquettes zu Mt. 20,—.

1a Eisform-Briquettes von Zeche „Alte Haase“ zu Mt. 21,—.

1a Braunkohlen-Briquettes Marke  zu Mt. 18,—.

Alles per 1000 Ko. franco an das Haus geliefert; Ziel 3 Monate oder per comptant mit 3 % Sconto. 18987

Wiesbaden, den 22. September 1893.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung.

Anthracit-Eier-Kohlen der Zeche „Alte Haase“

offerire als das beste und billigste Brennmaterial für alle Feuerungsanlagen

in Größe von circa 80/90 mm zu Mt. 20,50
40/50 " " " 21,—

pro 20 Centner frei an's Haus.

Diese Kohle ist garantirt fein, grus- und schlackfrei, hat eine außerordentliche Heizkraft, verbrennt rasch und geruchlos und ist für Küchenherde, Säulen- und Porzellan-Ofen, alle Regulir-Öfen, irische Öfen, Altmann'sche Öfen, Warmback-Öfen und amerikanische Dauerbrand-Öfen, sowie Bügelöfen der vortheilhafteste und reinlichste Brand.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß nur die hart gepreßten Anthracit-Eier-Kohlen von „Alte Haase“ mit Erfolg für amerikanische Öfen zu verwenden sind und solche nicht mit den Eier-Kohlen anderer Zechen, welche Fett- und Flamm-Kohlen, sowie ein anderes Bindemittel dazu verwenden, in Folge dessen sie rauchen und ruhen, sowie weich und brüchig sind, nicht verglichen werden dürfen; man verlange deshalb ausdrücklich Anthracit-Eier-Kohlen von „Alte Haase“.

Gleichzeitig halte ich mich auch zur Lieferung von mel. Ofen- u. Gerd-Kohlen, Ruß-Kohlen, Anthracit-Kohlen, Coaks, Briquettes, sowie allen sonstigen Brennmaterialien in nur prima Waare und zu billigsten Preisen bestens empfohlen. 19586

Wilh. Theisen,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstrasse 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11209

Kohlen.

1a stückreiche melirte Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlte 15568

Otto Laux, 10. Alexandrinerstrasse 10.

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22

per 1000 Kilo. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 12034

Josef Clouth.

Neapel und Birnen zu haben Schwalbacherstrasse 19 2 St. 19689

Gährspunden aus Steingut

empfehlen in verschiedenen Größen und zu den billigsten Preisen

J. Mollath Wwe.,

Glas- und Porzellanwaarenhandlung,
2. Schulberg 2. 19452

Ofenöfen, Ofenvorsetzer,

Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt 19008

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Für Schreinermeister u. Private.

Wegen Sterbefall verkaufe ich alle meine Vorräthe, als Metall-,
Eichene-, Tanne- und Kiefer-Särge, ebenso Kränze, Kleider,
Beschlüge bedeutend unter dem Kostenpreis, um zu räumen. 20821
Frau Pfeiffer, Saalgasse 26.

Doering's Seife

mit der Eule.

In Qualität, Reinheit, Fettreichtum u. Neutralität
unübertroffen.

Erhöht u. conservirt die Schönheit u. Frische
der Haut, verfeinert den Teint, beseitigt alle
Hautunreinlichkeiten, wirkt anregend auf die Haut.

Das Beste für die Damen-Toilette.

Nur garantirt ächt
wenn bezeichnet
mit der Eule.

Heberoll à 40 Pf. zu haben: 116

Unentbehrlich

für Hausfrauen und Bäckerinnen ist
Epoth. Beckens Glasplättel.

Das Bäcklein nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird
wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt gel. gesch. No. 8150.
Gläser mit Anweisung à 20 Pf. zu haben bei

Louis Meiser, Messergasse, Burgstr.,
Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,
Schneider, Messergasse 16,
Willy Graefe, Langgasse 50,
Drogerie Moebus, Tannaustr. 25. 121

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. zu haben in der 19015

Löwen-Apotheke.

Weerschaumstaub,

in der Frauenzeitung als bestes Fleckenreinigungsmittel empfohlen,
offerirt 19193

A. Berling, Droguerie,
Gr. Burgstrasse 12.

Apfel, Birnen z. R. u. C., Bib. B. 4, 5 Wt. Hermannstr. 4, S. 18727
Apfel und Birnen zu haben Möhringstrasse 10. 18108

Brandenburger Kartoffeln,

der erste Waggon ist eingetroffen. Proben u.
Bestellungen bei 20355

Chr. Diels, Kartoffelhandlung,
Grabenstraße 9.

Gute Westwälder Kartoffeln per Centner Mk. 2.10 frei
Keller. Näh. Adelhaidstraße 40, Part. 20238

Apfel, gepflügte, v. Stf. 25 Wg. Schachtstr. 25, 2. St. 1. 18661

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellanen u. bei 16049
J. Chr. Glücklich, 2. Kierstraße 2, Wiesbaden.

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Planchette und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. Jos. Birnzwieg, Messergasse 2. 16050

Für getragene Schuhe und Stiefel zahle die besten Preise. Bei Be-
stellung komme pünktlich ins Haus. H. Mosin, Goldgasse 8.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 12086

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 19054

A. Reimer, Bleichstraße 25.
Großer feuerfester Kessenschrank zu kaufen gesucht. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag. 20238

Ein gut erhaltener leichter Einspanner-Schlitten,
zweiflügelig, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter P. G. 127 bis Donnerstag im
Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gute Nachstriche

kauft die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Langgasse 27.

Verkäufe

Eine schöne Markensammlung, die Schweiz bereits
complet, ist zu verkaufen. Für Ansicht bitte man sich
an Frau Althen, Wellstrasse 43, zwischen 9 u. 10 Uhr zu wenden.

Für Briefmarkensammler.

3 Pfennig roth Sachsen preiswürdig zu verkaufen Langgasse 4,
im Cigarrenladen.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 16052

Ein fast neuer Regenmantel ist für 12 Mark zu verkaufen
Hirchgassen 14, 2. Stock links.

Wintermantel f. f. Mädchen bill. z. verk. Al. Döbnerstr. 5, B. 1

Eine Anzahl gebrauchter gut erhaltener Pianinos und 1 eben solches
kleines Harmonium zu sehr reducirten Preisen zu verkaufen. 20130
Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Post-Hotel).

Pianino billig zu verkaufen oder zu vermieten Adlerstraße 59, 2

Für Brantleute.

2 elegante Aufbaum-Betten, wie neu, mit hohen Häuptern, mah-
und blank polirt, ein großer, guter Schlafzimmer-Teppich, mehrere
andere Teppiche, Küchenschranke, ein guter Kleiderschrank, 2 Stuhl-
find billig zu verkaufen Goldgasse 15.

Zwei lat. Bettstellen, h. Haupt, mit Sprungrahmen, Seegras-
matratze und Kell. b. zu verk. Adelhaidstraße 50, 2. St. 17092

Eine Blüsch-Garnitur, 1 Sopha, 1 Herren-Schreib-
bureau, 1 Verticow, 2 vollst. Betten, eine Waschkommode,
2 Nachttische, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 7 Del-
gemälde, 1 Teppich, 1 Regulator billig abzugeben 504

Adelhaidstraße 32, Parterre.

Möbel-Verkauf.

Kameltasche-Garnitur, Blüsch-Garnitur, eins. Sopha, verschiedene
Betten, Nachttische, ein- und zweiflügel. Kleider u. Küchenschranke Delen-
straße 25, Hinterh. 20090

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michaelsberg 9, 2. St. 1. 17999

Eine **Ottomane** mit Decke und ein **Sopha** billig zu verkaufen
Goldgasse 8, 2 Tr. 13619

Verschiedene Möbel wegen Wegzug preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Tagblatt-Verlag. 20228

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Treuer, Pat.-Controll-Verschluss
mit Copirpresse billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19192

Küchenschrank, Küchenbretter und Tische zu verkaufen Adelheid-
straße 44. Birk. 18566

Eine gut erhaltene **Singer-Nähmaschine** billig zu verkaufen Dranien-
straße 10, 2. 20223

Zwei gut erhaltene **11. Wagen** billig zu verkaufen.
J. C. Keiper. Kirchgasse 33. 18254

Ein hölzerner Sacktarren,
stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen
Langgasse 27, Barterre-Kontor.

Drei große doppeltflügelige Fenster mit Sandsteingewänden
undalouseläden abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Badewanne groß, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Tagbl.-Verlag. 20227

Ein **Bügelofen** zu verkaufen Nerostraße 34, 1. St. r.

Fässer.

4 und 10 1/2 **Stückfässer**, frisch geleast, zu verk. Neugasse 2. 20081

Frisch geleerte Weinfässer,
alle Größen, zu haben 16550
Albrechtstraße 11.

Große Parthie frisch geleerter 1/2, 1/4, 1/8 Stück, Orbst
und kleinere Fässer zu verkaufen 15583
Albrechtstraße 32.

Ein Brand Backsteine, 165,000 (Mantel-
ofen, sehr gute 15939
Abfahrt), zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44.

Zwei ausgezeichnete **Arbeitspferde** (mittlerer Schlag), 7 und
8 Jahre alt, sind wegen Aufgabe der Landwirtschaft preiswürdig zu
verkaufen bei 20271

Phil. Hreh. Schmidt,
Adelheidstraße 31.

Eine Ulmer Dogge

(Renommirhund), Rückenhöhe 82 Cmt., wegen Mangel an Raum preis-
werth abzugeben Haulbrunnenstraße 7, Lederhandlung.

Dänische **Dogge**, 3 Monate alt, zu verk. Hermannstr. 16, P. 18920

Eine **Grube Pferdewerk** zu verkaufen Ludwigstraße 10. 20811

Verschiedenes

Ich habe mich hier

Kirchgasse 46

als pract. Arzt niedergelassen. 20007

Sprechstunden: Vorm. 8—10 Uhr.
Nachm. 3—4 Uhr.

Dr. med. Carl Herrmann,

früher Assistent am Dr. Haupt'schen Sanatorium Tharandt b. Dresden

Wohnungs-Wechsel.

Mein

Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19236

Hochachtungsvoll

Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

G. Schulze, Clavierstimmer, 19777
Moritzstrasse 30.

W. Karb, Nerostraße 29.

empfehle ich als **Specialist für Möbelpoliren, Wischen und alle**
Reparaturen derselben unter Zusicherung prompter Bedienung u. Garantie
bei billigen gestellten Preisen. 20132

Stotternde!

Jeder, der beim Singen nicht stottert, erhält in meiner Heil-
anstalt eine gute **ungefälschte Sprache**. Pros. und Broschüre
über: **Stottern und dessen Heilung** (10. Auflage) franco gegen
Einsdg. v. M. 1.50. (Man.-No. 1574) 7

Spracharzt Gerdt. Singen a/Rh.

Stühle jeder Art werden billig geflochten, repariert und poliert
in der Stuhlmacherei von 17694

K. Kappes. Friedrichstraße 38.

Stühle aller Art werden **billig** geflochten, poliert u. repariert
bei **Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 16808

Das Weichen von Zimmern und Decken wird billig und gut
ausgeführt, sowie das Streichen von Decken auch bei Stellung des
Materials. 19229

Gebrüder Sauerborn, Tücher und Ladrer,
Hellmundstraße 24, Dogheimerstraße 20.

**Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz, und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.** 19055
L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Schneiders, sowie andere werden b. anget. N. Taabl.-Verl. 20192

Verf. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. S. Hellmundstr. 54, P. 1.

Näherin empf. sich in u. außer dem Hause. Moritzstraße 16, P. 1.

Eine **Weizengnäherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften (Aus-
stattungen in und außer dem Hause). Näh. Nerostraße 25, 2. St.

Zeichnungen und Skizzen werden angef. **Atelier**
u. **Schule f. Kunstschneider** Neugasse 9. 15750

Decken werden geputzt Adlerstraße 8, 1. St. 17997

Perfekte Büglerin sucht Kunden. Hellmundstraße 54, P. 1.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 16047
Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini**. Michelstr. 2. 16048

Junge gef. Frau sucht ein **Kind** mitzufüllen Hirschgraben 7, 1. St.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabeabends im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gewandte Verkäuferin in feine Conditorei gesucht
Sprachkenntnisse erwünscht. Off. unter Chiff. **P. D. 631**
an den Tagbl.-Verlag. 20022

Tüchtige Verkäuferin

für Kurzwaren gegen hohes Salair gesucht. Offerten u. **O. D. 630**
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19503

Verkäuferinnen,

im Besitz guter Zeugnisse, per sofort gesucht.

A. Münzer's Bazar, Ellenbogengasse 10.

Lehrmädchen gesucht. **C. Krause Nachf.**, Korsett-
Geschäft.

Wodes. Lehrmädchen und zweite Arbeiterin gesucht.

Eine **Kleidermacherin** (Modarb.) gesucht Hahnstraße 12, Part. 20287

Eine ganz **perfekte Zailenarbeiterin** wird bei dauernder
Beschäftigung und guter Zahlung gesucht von Frau
C. Govers. Friedrichstraße 33, 2.

Ein **Bügelmädchen** gesucht Hellrißstraße 28.

Ein **Mädchen** kann das Bügeln gründlich erlernen Hellrißstraße 28.

Eine **Wäsche** gesucht Hellrißstraße 46, Hinterh. P. 20162

Jemand für **Monatsstelle** gesucht Albrechtstraße 43, Part.

Monatsmädchen wird gesucht. Fr. **Schmidt**, Al. Schwalbacherstr. 9.

Monatsfrau sofort gesucht Nerostraße 3, im Laden.

Gewandtes Monatsmädchen mit guten Empfehlungen gesucht
zum 15. October Rheinstraße 33, 2. Etage.

Dogheimerstraße 32, 2. r., ein Monatsmädchen gesucht.

Ein Lanjmädchen gegen guten Lohn
gesucht.

Geschwister Straus kleine Burgstraße 6.

Abelhaiderstraße 33, Part., wird ein Stundenmädchen gesucht.

Eine **Bedfrau** gesucht Hellmuthstraße 36.

Eine Frau zum **Wettragen** gesucht Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen für Morgens gesucht Wellrichstraße 30, Stb. 1. St. Junges Mädchen vom Lande für gleich gesucht von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr Grabenstraße 20, 2. 20168

Zur Bedienung eines älteren Herrn, der auch Wohnung gewähren kann, wird e. alleinlebende zuverlässige Frau gesucht. Näh. Zahnstraße 9, 1.

Gesucht eine tüchtige **Haushälterin**, die schon einem großen Haushalt auf dem Land vorgestanden hat. Nur Solche mit prima Zeugnissen wollen sich schriftlich melden.

Gräfin **Oriola**, Budesheim b. Groß-Karben. Eine **Küchenhaushälterin**, eine **Pensionsköchin**, befr. Mädchen zu erwachsenen Kindern, ein **geheses Hotelzimmermädchen**, zwei Mädchen, welche gut kochen können, nach ausw., sowie zehn Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen sehr guten Lohn gesucht durch **Grünberg's Bür.** Goldgasse 21, Laden.

Eine Herrschaftsköchin

wird auf sofort gesucht. Näh. Mozartstraße 8. 20068

Nach Holland suche eine perf. Herrschaftsköchin zu zwei Personen. (40 Mk.), sodann suche für hier eine perf. Restaurationsköchin (50 Mk.), eine Pensionsköchin (30 Mk.), ein Zimmermädchen in Badhaus, ein fein bgl. Köchin zu einz. Dame, vier Alleinmädchen zu zwei bis drei Pers., ein befr. Kinderermädchen n. ausw., eine jüng. fein bgl. Köchin in Badhaus, ein Kinderermädchen, gew. im Nähen, zu einem zweijähr. Kinde, ein Alleinmädchen zu zwei Personen nach Kreuznach, sowie drei Küchenmädchen (18 Mk.). Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Köchin in hochfeines Herrschaftshaus (40 Mk.), drei fein bürgerliche und eine Pensionsköchin, mehrere Alleinmädchen in H. Familien, Weibzeug-behälterin und Küchenhaushälterin in Hotel, u. tüchtige Leute, welche schon in ähnlichen Stellungen gew., gewandte Büffetdame für großes Hotel, sowie einfache Küchenmädchen sucht

Ritter's Bureau, Joh. Löh, Webergasse 15. 16535

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 8, Conditorei. 19325

Damenstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 19325

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 19804

Ein solides Hausmädchen wird gesucht Webergasse 10. 20159

Gesucht zum 15. October für eine Dame gutes Alleinmädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Zu melden Albrechtstraße 4, Stb. 1.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

Mädchen in H. Haush. b. g. 2. ge. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 20278

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Balkmühlstraße 22.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Metzgergasse 34.

Mädchen gesucht Kirchgasse 15, im Metzgerladen. 20200

Dienstmädchen gesucht zu kleiner Familie.

Emil Landsberg, Louisestraße 43, 1.

Ein starkes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit versteht, wird gesucht Feldstraße 3, 1 St. 20325

Einfaches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und nähen kann, gesucht zum 15. October. Dieblich, Luxemburger Hof.

Ein braves tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie ein einfaches Hausmädchen finden gute Stelle Bahnhofstraße 5, Mittelbau 1.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht Balkmühlstraße 20 a.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Herrnmühlgasse 5, Hinterhaus.

Ein ehrl. fleißiges Mädchen, hier fremd, für jede Arbeit auf 15. October gesucht. Näh. vor 10 Uhr Nerostraße 46, 1 St. links.

Ein tüchtiges reinliches zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Karlstraße 30. 20364

Ein starkes sauberes Landmädchen für 15. October gesucht Dambachthal 2, im Laden. 20340

Ein junges Dienstmädchen sof. gesucht Haus Gartenfeld, 1 St. 20341

Mädchen Häfnergasse 2, 1. St.

Ein braves reind. Dienstmädchen auf gleich gesucht Grabenstraße 6, 1.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Aderstraße 40, 1. St.

Ein Dienstmädchen gesucht Wellrichstraße 23.

Mädchen zu einz. feiner Dame (hoh. Lohn) gesucht Schachtstraße 4, 1 St.

Ein braves Mädchen wird zu kinderlosen Leuten sofort gesucht Dohheimerstraße 11, Gartenhaus.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauerstraße 9, 2 St.

Gesucht ein gelesenes gut empf. Kinderermädchen nach auswärtig, ein Hotelzimmermädchen (auswärtig). Stern's Bureau, Langgasse 33.

propores Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße 8.

Ein älteres tüchtiges, auch im bürgerl. Haushalt u. im Kochen erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn sofort gesucht Louisestraße 5, Part. 20368

Ein kräftiges fleißiges Mädchen vom Lande wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 20356

Ein junges anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, zum 15. October gesucht Weissbergstraße 14, 1 Tr

Gesucht ein Kinderfräulein, welche französisch spricht, eine fein bürgerliche Köchin zu Herr und Dame, ein besseres Zimmermädchen, welches Handarb. versteht, ein Fräulein zur Stütze und zu groß. Kinde, ein Hausmädchen (20 Mk.), ein Zimmermädchen für ein Hotel, ein Alleinmädchen nach der Schweiz, eine Köchin auf ein Gut und Köchin nach Radesheim.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein fleißiges tüchtiges zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Lampenladen, Kirchgasse 19.

Ein Mädchen, welches kochen kann u. gute Zeugnisse hat, wird sofort gesucht mit einer Herrschaft nach der Schweiz. Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Tüchtiges gut empfohlenes Mädchen, welches zu nähen und bügeln versteht, als Weibzeugbehälterin für ein hiesiges Hotel gesucht. Boß jagt der Tagbl.-Verlag. 20373

Ein br. Mädchen, das etwas kochen k., Bärenstraße 1, 2.

Ein tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit sof. gesucht Bahnhofstraße 1, Part. 20374

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein geb. Fräulein aus guter Familie sucht bei beiseib. Ansprüchen Stellung bei einer alleinstehenden Dame als

Geheilschasterin und Pflegerin. Dasselbe würde auch stundenweise einer Dame vorlesen. Offerten unter D. F. 114 an den Tagbl.-Verlag.

Antändiges Mädchen sucht Stelle als Bonne, Stütze der Hausfrau, oder zur einzelnen Dame für Alles durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Eine ausw., in erwählter Branche ganz feine Dame, welche zugleich sehr gute Verkäuferin ist, sucht geeignetes Placement für

Atelier oder Laden. Offerten sub Z. G. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige **Büglarin** sucht noch einige Tage in der Woche zu beisehen. Näh. Albrechtstraße 8, Stb. 3.

Durchaus perfecte Büglarin sucht auf sofort Beschäftigung. Näh. Wellrichstraße 45, Stb. 1. St.

Eine perfecte Büglarin sucht Beschäftigung. Grabenstraße 20, 1 St. b

Tüchtige Waschr. sucht Beschäftig. Germaniastraße 12, 1 St.

Ein tücht. Mädchen sucht Waschr.-Beschäftig. Zu erf. Adlerstraße 21, Dachl.

Eine Frau sucht zu waschen u. zu pugen. Schulgasse 10, 2 St. 1.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 52, 1. l.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Schachtstraße 8, Hinterhaus.

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Frankenstraße 3.

Ein zuperr. Mädchen sucht Monatsstelle für Morgens von 7—10 Uhr. Kirchgraben 6, 2 St. r.

Eine reind. Frau sucht Monatsstelle. Frankenstraße 7, Stb. D.

Ein tücht. br. Mädchen i. Monatsstelle. Näh. Wellrichstr. 42, Wdh. 2 St.

Eine ältere Person sucht sofort Stellung als Wärterin oder zu einem älteren Herrn. Webergasse 51, 1. St.

E. Frau i. einem Laden od. ein Bür. zu reinigen. Näh. Kirchgasse 49, 4.

Ein junges williges Mädchen sucht eine Anstaltsstelle als Hausmädchen. Näh. Rosenstraße 7.

Eine einfache zuverlässige Person wünscht Stelle als Haus-

hälterin bei einz. Herrn oder Dame bis 25. October. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20351

Empf. solide selbstst. Herrschaftsköchin (sechsjähr. J. a. feinem Hause), sowie sehr br. Alleinmädchen, d. g. bürgerl. Koch. f. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Herrschaftsköchin, f. brgl. hier fremde Köchin mit pr. Zeugn. empf. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Fein bürgerl. Köchin, einf. Hans- u. Alleinmädchen empf. Frau Volk. Ellenbogenstraße 10, 2 St.

Junges Mädchen, welches das Kochen im Hotel erlernt hat, sucht Stelle als Köchin in feinem Hause durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Bier Kaffee- u. Beischinnen, mehrere Haus- u. Kinderermädchen, Kinder-

bonne suchen Stellung. Ritter's Bureau, Joh. Löh.

Ein einf. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als

Mädchen allein. Näh. Taunusstraße 26, 1. Laden.

Alleinfran mittl. J. u. von sehr annehm. Ausg., tücht. Geschäftselement, sucht Stellung. Off. nur

brieflich u. Wienerin Quersfeldstraße 4.

Ein vierzehnjähriges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 9a, Bäderladen.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in bess. Hause bis 1. Nov.

Offerten unter H. G. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Une demoiselle (Suisse) désire se placer dans une famille distinguée auprès de jeunes enfants. S'adresser à R. Wanderer, Reallehrer, Weilsstrasse 17, II.

Ein besseres Mädchen sucht hier Stelle als feineres Stubenmädchen in einem feinen Hause, geht auch zu größeren Kindern. Näh. Schwefternhaus, Friedrichstraße 28.

Dame aus feiner Familie, viele Jahre in England gewesen, perfect in Englisch und Französisch, Buchhaltung und Stenographie erlernt, sucht passende Stellung. Off. unter J. L. postlagernd Frankfurt a. Main. 20339

Eine gute fein bürgerl. Köchin, 28 J., m. gut. Attest., mehr. gute Alleinmädchen, Hausmädchen, u. eine norddeutsche Erziehlerin empf. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, von braven Eltern, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Beltragsstr. 31 bei Frau Schmitt. 20342

Ein geb. Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann und jede Hausarbeit versteht, sucht, gestützt auf drei- und fünfjährige Zeugnisse, Stelle als besseres Hausmädchen oder angehende Zangfer. Näh. Elisabethenstr. 14, 1. Etage.

Ein aut. j. Mädchen f. St. als Hausmädchen. Rheinstr. 31, Bld. 1. St.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Friedrichstr. 33, Stb. 2. St.

Ein j. braves Mädchen sucht Stelle in h. Haushalt als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Mauergrasse 11, 3. St.

Ein Mädchen sucht Stelle als einfaches Haus- oder Kindermädchen. Friedrichstr. 28.

Zwei junge Mädchen suchen Stellung in einem besseren Haus als Allein- oder Kindermädchen. Friedrichstr. 28.

Ein junges Mädchen, welches große Liebe zu Kindern hat, wünscht passende Stelle. Beste Empfehlungen stehen bei der jetzigen Herrschaft, Blücherstr. 6, 3. St., zu Diensten.

Ein tücht. Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle d. **Bureau Mögler**, Friedrichstr. 45.

Tüchtige propre Mädchen (bette Jungs.) suchen Stelle. Schachtstr. 4, 1.

Gesetztes anständiges Mädchen von auswärt., perfect im Nähen, Serviren u. in jeder Hausarbeit, sucht sofort Stelle als besseres Hausmädchen in einem Herrschaftshaus durch

Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein anständiges Mädchen, welches im bürgerlichen Kochen u. in Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Tannusstr. 14, Belsenfelder.

Ein tücht., zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. bei Frau Mögler, Friedrichstr. 45, Stb. 1. St.

Ein freundliches hier fremdes sechzehnjähr. Mädchen von braven Eltern empfiehlt **Central-Bureau (Frau Wallies)**, Goldgasse 5.

Ein nettes f. beiseid. Fr., in d. Krankenpf. u. im Haush. erf., w. pass. Stelle (dreijähr. Jungs.). **Bür. Sörensen**, 1, 2.

Tücht. Mädchen, im Schneidern, Bügeln, Serviren und in jeder Hausarbeit gründlich erlähren, empf. **Frau Volk**, Ellenbogengasse 10.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Walramstr. 27, Stb. Part.

Tücht. Hotel-Zimmermädchen empf. **Frau Volk**, Ellenbogengasse 10.

Zwei tücht. Kinderfräulein, Fräulein zur Stütze, perf. in der Küche, mit pr. Jungs., Wetzengasse, mit mehrjähr. Jungs., zwei alt. Mädchen für eine bis zwei Personen, mit acht u. fünfzehn. J. empf. **Central-B. (Fr. Wallies)**, Goldg. 5.

Zwei tücht. Köchinnen suchen sofort Stelle. **Börner's Centr.-Bür.**, Mühlgrasse 7.

Nur gutes Personal erhält man durch **Grünberg's** Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Schlosser

gesucht. **W. Philippi**, Maschinenfabrik, Wiesbaden, Dambachthal. 20281

Tüchtige Schlosser gesucht **Oranienstr. 40**. 20259

Ein tüchtiger Heizer

per sofort gesucht 20362

Dampf-Schreineri Dokheimerstr. 26.

Ein **Dampfschreiner** (Bankarbeiter) gesucht **Neubau** Mischstraße.

Zwei j. Restaurationskellner, jg. Hausdiener u. Mainz, jg. Commissionär für ausw. u. Stellenerfahrungen f. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, 2.

Ein junger Buchbindergehülfe gesucht bei **Schmidt**, Steingasse 17.

Ein **Schuhmachergeselle** wird gesucht **Goldgasse 8, H. Kohn**.

Tüchtige **Schneider** gesucht **Dogheimerstr. 17**. 20390

Bedträger gesucht **Goethestr. 30**.

Lehrling mit sofortiger Vergütung gesucht. 20218

Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Lehrling-Gejuch. Ein junger Mann aus anständ. Familie findet bei mir unter günstigen Bedingungen per sofort Engagement.

Emil Landberg, Herren-Kleiderfabrik,

Kontingstr. 43, 1.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein braver Junge als **Lehrling** gesucht. Offerten u. **H. H. 1462** an den Tagbl.-Verlag.

Junger **Hausbursche** gesucht **Dogheimerstr. 17**. 20255

Ein jüngerer kräftiger **Hausbursche** mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. 20088

Hch. Adolf Weygandt, Eisenwaaren-Handlung,

Gde der Weber- und Saalgasse.

Dr. dentlicher Hausbursche gesucht **Mainzerstr. 14**.

Ein Ausländer gesucht. **M. Koch**, Häfnergasse 19.

Guhrtnecht,

zuverlässig und mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. 20199

Mattar & Gassmus,

Diebrich.

Ein zuverl. **Udertnecht** nach **Dogheim** gef. Näh. **Tagbl.-Verlag**. 20226

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Conditor!

Ein junger Mann von auswärts, der seine Lehrzeit beendet, sucht Stellung in einer Conditorei, evtl. auch als Volontär. Eintritt nach Wunsch. Offerten unter **H. H. 156** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht Beschäftigung auf einem Lager oder auf einem Contor. Näh. unter **H. H. 1400** postlagernd.

Ein tüchtiger **Gärtner** sucht irgend eine Arbeit. **H. H. 155**, Lehrstr. 1.

Gärner, 23 Jahre, sucht Stellung als Ausländer oder ähnliche Beschäftigung. Näh. **Schachtstr. 9, Bld.**

Ein junger Mann, welcher als **Pazarthgehilfe** gedient hat und vor Kurzem militärfrei wurde, sucht sofort Stellung als **Krankenschwäger** oder sonstigen Posten. Off. beliebe man u. **L. G. 143** im Tagbl.-Verl. niederzul.

Ein junger Mann mit langjähr. guten Zeugnissen sucht Stellung als **Hausbursche**. Näh. **Franzenstr. 10, 3. St.**

Ein junger Mann, zu jeder Arbeit willig, wünscht dauernde Arbeit. **Yelenenstr. 16** bei **Petri**, Frontiv.

Ein durchaus tüchtiger erfahrener **Kutscher**, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse, baldige Stellung in einem Herrschafts- oder Geschäftshaus. **Börner's Central-Bür.**, Mühlgr. 7.

Herrschäftskutscher und Diener empf. **Bür. Germania**, Häfnergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 10. October 1893.

Adler.		Hotel Block.		Dietenmühle.		Goldene Kette.	
Alewyn, m. T.	Bensheim	Günther, Rent.	Berlin	von Baumbach.	Brachsal	Abendroth, Kfm.	Eibersfeld
Alwyn jr.	Bensheim	Schließ, Kfm.	Leipzig			Stattmann.	Johannisberg
Malitzky, Kfm.	Breslau	Simon, Fr.	Wiltz	Engel.		Ruth, Kfm.	Krepe
Malmedin, Kfm.	Stolberg	Simon.	Wiltz	v. Salisch, Oberst.	Newied	Hotel Minerva.	
Storp, m. Fam.	Hagen	Schwarzer Hock.		Costaletzky.	München	Hummelsheim.	Cöln-Deutz
Petzold, Kfm.	Annaberg	Berwin.	Culmsee	Schneider.	Berlin	Assmann.	Ludenscheid
Lehmann, Kfm.	Chemnitz	Berwin, Professor.	Rom	Odier, 2 Hrn.	Genf	Nassauer Hof.	
Lesser, Kfm.	Hamburg	Belmont, Fr. m. Fm.	Alzey	Wilkins, m. Fm.	New-York	von Rzab.	Bresden
Stomps.	Crefeld	Hotel Bristol.		Einhorn.		von Wittich.	Berlin
Willieh, m. Fam.	Hoerde	Singer, Fr.	New-York	Dupps, Kfm.	Lahr	von Carlowitz.	Freiburg
Haese, Kfm.	Rahla	Knorr, Admiral m.	Fr. Kiel	Josef, Kfm.	Frankfurt	Schradler.	Charlottenburg
Rheinmoller.	Stuttgart	Deutsches Reich.		Frank, Kfm.	Pirmasens	Villa Nassau.	
Wolf, Kfm.	Berlin	Fuchs, m. Fr.	Eisenach	Ebeit, Kfm.	Leipzig	Tappenbeck, Fr.	New-York
Hollmann.	Braunschweig	Alwen, Kfm.	Darmstadt	Pierson.	Pfundersheim	Chantebau, Fr.	Paris
Kohlhardt.	Leisling	Pira, Kfm.	Remagen	Schlossing, Kfm.	Bremen	de Starbe, Fr.	Paris
zu Dohna, Graf.	München	Rabe, Kfm.	Bingen	Ring, Kfm.	Herford	Hotel du Nord.	
von Nieckisch-Rosenegk.		Jos. Burghardys.	Düsseldorf	Krams, Kfm.	Cöln	Merkus, Dr.	Darmstadt
Generallieut.	Potsdam	Nik. Burghardys.	Düsseldorf	Steinmetz.	Herzogenamach	Merk, Fr.	Darmstadt
Huffmann, Kfm.	Berlin	Lamhardt, Fr.	Osnabrück	Ostwald, Kfm.	Eibersfeld	Osterhausen.	Saarburg
Patz.	Oelsnitz	Lampe, m. Fr.	Brüssel	Kröger, Kfm.	Cöln	Kramptz, Fr.	Göttingen
Schaefer, Ingenieur.	Essen	Armbraster, Fr.	Heidelberg	Oberkötter, Kfm.	Mainz	Spattscheck, Fr.	Cöln
Ospary, Kfm.	Berlin	v. d. Heyde.	Ekweiler	van Hees, Kfm.	Cöln	Lantz, Rent.	Amsterdam
Karunkelstein, Kfm.	Berlin	Lippert, Kfm.	Breslau	Eisenbahn-Hotel.		Bornstein, Kfm.	Lodz
Schmidt, Kfm.	Cöln	Schneider, Kfm.	Frankfurt	Hof, Kfm.	Limburg	Nonnenhof.	
Belle vue.		Müller, Kfm.	Frankfurt			Gallwitz, Kfm.	Cöln
Muspratt, m. Fm.	Liverpool						

Völker, Oberlehrer. Halle	Schade, Lehrer. Witten	Goethier. Rockenhausen	Heinrichs. Oppenheim	Link, Kfm. Limburg
Pabst, Fbkb. Pirmasens	Richter, Lehrer. Frankfurt	Elsässer, m. Fr. Frankfurt	Oppenheimer, Kfm. Köln	Müller, Weinändler. Flasp
Fölsing, Kfm. Darmstadt	Hoffrohn. Neuwied	Weisser Schwan.	v. Bauer, Lient. Mainz	Gensen. Michelbach
Kuhn, Fr. m. T. Trier	Zur guten Quelle.	Zacuner. Zwickau	Fuss, Bauunternehmer. Köln	Zauberhüte.
Trill, m. Fr. Essen	Nattmann, Kfm. Giessen	v. Majewski. Warschau	Heimann, m. Fam. Mailand	Münzer, Kfm. Köln
Preu, Kfm. Nürnberg	Rhein-Motel.	Carlberg, Frl. Berlin	Rudolph, Kfm. Halle	Dreibus. Frankfurt
Graeff, Kfm. Düsseldorf	Stegen. Bloemfontein	Strack, Frl. Wildungen	von Panhys, m. Fr. Haag	In Privathäusern:
Bona, m. Fr. Münster	Schaadt, m. Fam. Luxemburg	Ruch, Rent. Neapel	Voosen, m. Fr. Coblenz	Villa Beatrice.
Schiff, Kfm. Köln	Richard, Notar. Luxemburg	Zur Sonne.	Granwald, Kfm. Stuttgart	Higinbotham. Petersburg
Hirsch, Dr. Frankfurt	Wetterby. London	Heuser, Lehrer. Bonbaden	Esser, Frl. Cleve	Berg. Petersburg
Behrenz, Kfm. Leipzig	Georg. York	Mayer. Schwalbach	Norden, Kfm. m. Fr. Berlin	Bodenstedtstrasse 4.
Pfeiffer, Kfm. Fürth	v. Gottberg. Düßou	Christ. Hochheim	Motel Victoria.	de Momet, Frl. Indien
Jacob, Kfm. Gerabronn	Young, m. Fr. Newcastle	Wendler. Strassburg	Baron v. Saalburg. Dresden	Sanderson. Gottingham
Krauskopf, Dr. Auerbach	de Bordes. Amsterdam	Vatter. Berka	Kraus, Dr. med. Darmstadt	Kohnstamm-Wertheim, Fr.
Both, Ingen. Dortmund	Ritter's Hotel garni	Kling, Kfm. Cannstadt	Stelmann, m. Fr. Köln	Amsterdam
Ferger. Westerbürg	und Pension.	Stock, Kfm. Frankfurt	Rabeneck. Burg Hohenack	Kohnstamm-Wertheim,
Wilde, m. Fam. Dortmund	Simonis, Kfm. Magdeburg	Kernand.	Hilleary. Stratford	2 Frl. Amsterdam
Kannengieser. Cassel	Schönstadt, Fr. Magdeburg	Spiegel.	Hübener, Prem.-Lieut. Diez	Hesse, Frl. Amsterdam
Motel Oranien.	Lodz	Steinmüller. Gummersbach	Graf von Osten-Sacken, m.	Luisenstrasse 12.
Lucchesini, m. Bed. Berlin	Mühlmeister, m. Fam. Neivges	Perl, Fr. Warschau	Fr. u. Bed. Petersburg	Hardtmann, Amtr. Beuthen
Park-Motel.	Römerbad.	Marx, m. Fr. Köln	de Haebne, Frl. Petersburg	Luisenstrasse 21.
v. Rauch, Fr. Petersburg	Schlesinger, Kfm. Breslau	Tannus-Motel.	Homburger, Kfm. St. Gallen	Auerbach, Salt Lake City
v. Rauch. Petersburg	Pollack, Fr. m. Schw. Zabrze	Frick, Reg.-Ass. Mültisch	Hermes, Frl. Concerts. Berlin	Brooks, Fr. Salt Lake City
Nottbeck. Petersburg	Rose.	Angersberg. Arnberg	Delmée Baar, m. Fam. Spa	Villa Louise.
Abraham, Dr. Leipzig	Kohnstam, m. Fr. Fürth	Schwarz, m. Fam. Wesel	Motel Vogel.	Loewenthal, Dr. Berlin
Motel St. Petersburg.	Ruttledge, Fr. Irland	Rosenthal, Kfm. Würzburg	Loivy, Kfm. Wien	Loewenthal, Fr. Berlin
v. Stolypine. Petersburg	Buttledge, Frl. Irland	v. Wolff, Hptm. Darmstadt	Guthmann, Kfm. Worms	Bröchner, Berlin
Pfäzler Hof.	Weisses Ross.	Schrader. Charlottenburg	Silbermann, Kfm. Berlin	Bröchner, Frl. Berlin
Hofmann, Lehrer. Laasphe	v. Sodenstern, Fr. Homburg	Jung, Fbkb. Rheydt	Motel Weiss.	Villa Monbijou.
Behler, Lehrer. Waldeck	Hauhold, Frl. Weimar	Drascher. Mainz	Gemmel, Dr. m. Fr. Posen	Bauer. Moskau
Bauer, Lehrer. Frankfurt	Schützenhof.	Koch, Lieut. Mainz	van Gölpen. Mülheim	Hotel Pension Quisisana.
	Hohr. Freiburg		Beyerle, Amtsgerichtsr. Diez	Landsberg, Fbkb. Berlin

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindesland 1870.

(2. Fortsetzung.)

Erzählung nach Erinnerungen einer deutschen Erzieherin von Joß von Renß.

(Nachdruck verboten.)

„Mademoiselle ist seit drei Monaten in meinem Hause,“ fuhr Mad. Durand fort, wie um Mr. Frederic keine Gelegenheit zu weiterem Nachdenken zu geben. „Rose wird ihrer speziellen Obhut anvertraut sein und sich nicht übel dabei befinden. Diese Nordländerinnen pflegen viel Langmuth zu besitzen.“

Die weitere Rede wurde ihr abgeschnitten. Im anstoßenden Zeichenlaale ließ sich plötzlich eine ungewöhnliche Bewegung hören.

Mad. Durand öffnete die Thür und schaute hinüber. Betroffen blieb sie stehen, und in Wahrheit, der Anblick war interessant genug.

In der Mitte seiner Schülerinnen stand Mr. Bernard Zeichenlehrer, dessen Lektion soeben beginnen sollte, und hielt ein Zeitungsblatt in der Hand. Mit einer Jungenfertigkeit floß der Inhalt desselben von seinen Lippen. Wie ein lustiges Feuerwerk knatterten und prasselten die Worte, freundiges Händeklatschen gab die Böllerschüsse und Augenblinzeln die Blitze. Und dazu schnitt Mr. Bernard Gesichter wie ein Harlekin und stampfte den Boden wie ein junges Füllen. Es währte eine geraume Zeit, ehe den Zuschauern die Scene vollständig klar ward.

Endlich hatte auch ich den Sinn erfasst, es war die Nachricht des ersten französischen Sieges. Bei Saarbrücken hatten der Kaiser Napoleon und Lulu an der Spitze der Armee die deutsche Grenze überschritten. Da Mr. Bernard Bonapartist, — sein Vater war der Sohn eines Sergeanten des großen Napoleon, so hatte er die Kunde mit besonderem Enthusiasmus empfangen. Und um denselben auch bei seinen Schülerinnen zu wecken, hatte er im Vorübergehen die Taschen mit Knallbonbons gefüllt. — Kingsum entluden sich Lulu zu Ehren alsbald die Miniaturgeschosse gleich Freudenböllerschüssen.

Die Bonne des Instituts, Mlle. Eveline, trat jetzt an mich heran. Sie war eine hagere Person mit markirten Zügen, deren einzige Kindererziehung darin bestand, daß sie die Kleinen lange Gebete lehrte, in welchen von Hölle und Verdammniß die Rede war.

Rose Frederic war ihr durch Mad. Durand übergeben worden, mit dem Auftrag, sie in die Institutskleidung — braun mit großer weißer Schürze — einzukleiden. Als aber das Kind die fremde, erste Kleidung gesehen, hatte es sich eigensinnig ge-

sträubt, dieselbe gegen sein eigenes hellfarbiges Kleidchen einzutauschen. Kein Schmeicheln und Zureden, kein Drohen mit Hölle und Verdammniß hatten es gefügiger machen können. Mlle. Eveline war darum am Ende und kam, mich um meine Hilfe zu bitten.

Ich folgte ihr ins Toilettenzimmer. Wichtig, dort saß Rose auf einer Fußbank, weinend, schreiend und sich wie unsinnig gebärdend, indem sie die braune Institutsstracht von Zeit zu Zeit unbarmherzig mit den Füßen trat.

Unschlüssig trat ich an die kleine Wilde heran. Ich wußte selbst nicht, was ich beginnen sollte. Da kam mir der Zufall zu Hilfe, indem ich unwillkürlich durchs Fenster ins Freie hinausschaute. Ein Schwalbenpaar hatte sich gleich links am Dachfirst niedergelassen und fütterte seine Jungen. Die Kleinen steckten den zarten, braunen, wolligen Leib weit aus dem Neste hervor, um die Nahrung zu empfangen.

„Sie sieh, Rose, die kleinen Vögel dort haben ebenso hübsche, weiche, warme, dunkelfarbige Noddlein wie das Deine,“ sagte ich hinansdeutend. „Der liebe Gott hat sie ihnen gegeben! Willst Du sie sehen? Doch laß Dir zuvor dein dunkelfarbiges Kleid anziehen.“ Mlle. Eveline hatte es soeben vom Boden aufgenommen. „Dein hellfarbiges legen wir in den Kasten, damit es sauber bleibe, und Du Papa bei seiner Rückkehr damit als sauberes, artiges Kind empfangen kannst.“

Das Kind ließ seine Toilette schleunig beenden und sprang heran, um die Schwalben zu sehen. Später versuchte es selbst der Bonne beim Zusammenfalten und Wegpacken des früheren Anzuges zu helfen.

Rose an der Hand, betrat ich den Speisesaal. Mr. Frederic, welcher zum Diner geblieben, schien erfreut, sie bereits an meiner Seite zu sehen, und warf mir einen dankbaren Blick zu.

Neben Mad. Durand pflegte Mr. le prédicateur und Mr. Bernard bei Herrenbesuchen die Honneurs der Anstalt zu machen, und so nahmen sie auch heute an unserem Mahle Theil.

Ich verzichtete darauf, meinen Platz nehmen Mad. Durand heute einzunehmen, denn ich fürchtete bei der erregten Stimmung des Augenblicks Dinge hören zu müssen, die die Tochter meines Vaters schmerzen mußten. Darum wählte ich meinen Platz am

langen Tische der Jünglinge, wo es mir jederzeit am besten schmeckte.

Rose Frederic hatte sich in den weiten grünen Kaminfauteuil gebrückt und schaute aus großen Augen zu mir herüber, wie der Vogel aus dem Neste. Offenbar war sie scheuerer, spröderer Natur, als die Französinen gewöhnlich sind. Dennoch zog mich ein starkes Gefühl zu ihr hin, und ich wollte sie zuerst zu mir heranziehen, unterließ es aber wieder, weil ich ihr Naturell besser zu verstehen glaubte, wenn ich es unbehelligt und frei gewähren ließ. Und ich hatte mich nicht getäuscht.

Plötzlich trat sie an die Tafel heran und nahm das für sie aufgelegte kleine Silberbesteck und trug es an meine Seite.

Ich machte ihr, innerlich erfreut, neben mir Platz, sagte aber kein Wort und glaubte die kleine Scene unbeachtet. Dennoch hatte sie Mr. Frederic am anderen Tische bemerkt und trat deshalb nach dem Diner an mich heran.

„Ich hoffe, Rose wird Sie lieben, Mademoiselle,“ sagte er, indem er neben mir Platz nahm und Rose auf seine Knie zog. „Dies läßt mich zum Abschied eine Bitte an Sie richten! Sollte ich als Opfer des Krieges fallen, so versuchen Sie, derselben dauernd Schwester, Mutter zu werden! Sie ist ohne nahe Verwandte, und der Gedanke, sie möglicher Weise allein in der Welt zurückzulassen, macht mir das Gehen nicht leicht. Auch an Mad. Durand richtete ich darum die ähnliche Bitte. Mit meinen übrigen Dispositionen zu Rosés Gunsten ist ein Notar beauftragt.“

Ich versprach es gern — so weit als meine schwachen Kräfte reichen würden.

Aber diese Besorgniß, soweit sie auch von Furcht entfernt war, hatte mich innerlich betroffen gemacht. Sie war durchaus nicht in französischem Sinne, d. h. nicht in dem übermüthigen Sinne, den ich jetzt täglich allenthalben zu sehen gewohnt war. Und es war, als ob Mr. Frederic meine Gedanken erriethe, denn er fuhr alsbald wie zur Erklärung seiner Worte fort:

„Ich habe zwei Semester in Bonn und Heidelberg studirt und habe Deutschland ein wenig kennen gelernt. Ich fürchte, man unterschätzt seine Kräfte!“

Ich horchte hoch auf, so hatte ich noch keinen Franzosen reden hören.

„Auch halte ich diesen Krieg keineswegs als aus innerer Nothwendigkeit hervorgegangen, vielmehr hat ihn ein schwer bestimmbares Gefühl hervorgerufen, gemischt aus kriegerischem Chauvinismus und angeborener Leichtgläubigkeit. Außerdem hast man bei uns nicht, Lorbeeren zu pflücken, und eine Siegespromenade nach Berlin ist durchaus nach französischem Geschmack. Auch hat das Beispiel der vorhergehenden Kriege, welche so schnell und ruhmreich beendet worden, das Vertrauen auf unser militärisches Uebergewicht unumstößlich gemacht.“

Ich schwieg, athemlos lauschend noch immer.

„Nun der Handschuh einmal geworfen, wird der Kampf ein heftiger werden — wie kann es anders sein zwischen zwei großen Nationen?“

Wir hörten Rose plötzlich schluchzen. Sie hatte sich an Mr. Frederics Brust geschmiegt, als ob nichts in der Welt ihn ihr entreißen könne. Dennoch wies sie dieser jetzt von sich. „Mademoiselle Claire wird Dich lieben, wenn ich hinweg bin, weine nicht!“ sagte er mit Ernst, „und gehorche ihr wie Mad. Duclos, der Haushälterin — nein, nicht wie dieser — wie Du Mama gehorchen würdest!“

Ich fühlte, seine letzten Worte hatten mich roth werden lassen, darum war ich Mlle. Laura jetzt von Herzen dankbar, daß sie herantrat und durch ihre Gegenwart die Fortsetzung unserer Unterredung unmöglich machte. Sie empfand jedenfalls Lust, ihre Eroberungskünste fortzusetzen. Eine Französin glaubt nicht an ein Männerherz von Stein. Auch schien Mr. Frederic ja sein Kind zärtlich zu lieben.

Mlle. Laura schien entschlossen, diese Bresche zu benutzen, und begann Rose mit Zärtlichkeiten zu überschütten. Sie nannte sie Engel, Bibi oder dergleichen und bot ihr eine Strachmandel dar, wie einem Aeffchen des zoologischen Gartens.

„Ich pflege nur zu essen, was Papa erlaubt,“ sagte diese, etwas altflug, oder vermuthlich überlärtigt, und wies die Gabe ungestüm von sich. Und nicht die Gabe allein, auch die Geberin traf die Zurückweisung, da die Kleine alle ihre Gefühle mit größter Lebhaftigkeit, ja mit einer gewissen Festigkeit zu äußern pflegte.

Mlle. Laura glitt hinweg, nicht ohne einen bösen Blick auf Rose zu werfen. Sie wandte sich Mr. Bernard zu, welcher wieder vor der ausgebreiteten Karte saß, die Stednabeln flogen auf ihrem Siegeszuge heute noch schneller als sonst. Schon hatten sie unter den Händen des kühnen Feldherrn den Rhein hinter sich und überschritten in ihrem Siegeszuge soeben die Elbe, um sich Berlin zu nähern.

Mlle. Claire, die „Schwedin“, wird Ihnen ihre goldene Nadel nicht verweigern, um Berlin zu markiren,“ sagte Mlle. Laura laut und mit boshaftem Augenblinzeln nach dem Winkel zu, wo Mr. Frederic an meiner Seite saß, Rose noch immer auf den Knien. Ich glaube, es war ihre Absicht, uns zu trennen.

Aber Mr. Bernard hatte in kriegerischem Eifer bereits ein Wachszündhölzchen ergriffen und es in Berlin als Siegespfahl aufgerichtet.

Da zur Feier des heutigen Tages kein Unterricht stattfand — nach den Dispositionen Mad. Durands sollten ja die Schülerinnen an allen patriotischen Festen theilnehmen — so wurde im Musiksaal Musik gemacht. Mehrere der älteren Pensionärinnen mußten singen, um Mr. Frederic einen Beweis der Leistungsfähigkeit des Instituts auch nach dieser Richtung zu geben.

Nach mehreren ein- und zweistimmigen Gesängen der Schülerinnen forderte Mad. Durand auch mich auf, etwas vorzutragen. Ich trat an das Piano und kramte in den Notenbüchern. Es waren manche deutschen Musikstücke darunter, ich schob sie zur Seite und wählte einige Lieder Jenny Lind's mit italienischem Text.

Ich glaube, ich sang schlecht. Es war, als ob die verleugnerte deutsche Nationalität sich räche und mir die Brust zusammenschüre. Wie gern hätte ich dafür ein deutsches Lied hinausgejubelt!

Plötzlich stand Mr. Frederic wieder an meiner Seite.

„Kennen Sie das deutsche Lied, Mademoiselle?“ fragte er mich.

„Ich weiß nicht — wenig — ich glaube kaum.“

„Ich gestehe, es vorzugsweise zu lieben! Meine Mutter war eine Deutsche, aus dem oberen Rheinthale, und hat mich mit den deutschen Liedern in den Schlaf gesungen. So ist es mir aus meiner Kindheit überkommen.“

Das Räthsel seines wenig französischen Aussehens war gelöst. Er war nur ein Halbfranzose, ja kaum — als Altsack dieses nicht einmal!

„Der freie Geist des deutschen Studententhums mit seinen Trinks-, Wander- und Burschenliedern hat später meiner Liebhaberei Nahrung gegeben,“ fuhr er fort. „D, es war eine glückliche Zeit, die ich in Bonn verlebte. Wenn wir Abends im Mondenscheine, auf den Strom hinausrudend, vorbei an Waldgebirgen, Weinbergen und Schlössern, mit unseren Liedern das Echo wahrriefen, da lernte man verstehen, was die Deutschen zu einem Volke von Denkern, Dichtern und — Schwärmern macht! Fürwahr, Mademoiselle, der Rhein ist ein hoher, herrlicher Einsatz des Kriegerspiels. Mit Stolz werde ich ihn dereinst Eigenthum meines Vaterlandes nennen! Bei unserer Rückkehr werde ich Ihnen die besten deutschen Lieder mitbringen, Mademoiselle.“

Aufs Höchste überrascht hatte ich seinen letzten Worten gelauscht. Unbegreiflich, wunderbar! Der Mann an meiner Seite, der so klar die Verhältnisse zu überschauen schien, war doch wieder so befangen, so verblendet und durch Leidenschaft über das Recht hinausgerissen. Das Wohlwollen, das ich für ihn empfunden, die Neigung, die mich zu ihm hingezogen, und deren Wachsen mich peinlich erschreckte, drohte ins Gegentheil umzuschlagen. Ich glaube, ich schaute nicht allzu freundlich zu ihm auf.

Mr. Frederic war die Veränderung meiner Gesichtszüge nicht entgangen. Er schien nachzudenken, womit er mich beleidigt, und bat mich aus diesem Grunde nur zaghaft, ihm durch meine eigene Hand regelmäßig Nachricht über Rosés Ergehen zu geben.

Ich versprach es ihm gern, und dies schien ihn zu beruhigen. Er küßte zum Abschied meine Hand und ging, Mad. Durand aufzufuchen, um sich gleichfalls zu verabschieden. Ich aber kehrte in meinen lieben lärmenden Kinderkreis zurück und fand die den Gespielinnen schon ausweichende Rose Frederic bald wieder an meiner Seite. Unter der tanzenben, graziösen Pariser Kinderschaar auf dem Parkett des Speisesaales erschien sie mir wie eine Distel, welche, um wirklich zu gedeihen, härteren, steineren Bodens bedarf.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 475. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 11. October.

41. Jahrgang. 1898.

Laden-Einrichtung,

für Eig.-Geschäft passend, versteigern wir heute Mittwoch um 12 Uhr im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Rengasse.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Wegen Räumung meines Lokals

grosse Möbel-Versteigerung

Donnerstag Vormittag präcis 9 Uhr

5. Wellstrisstraße 5.

Zum Ausgebot kommen:

Vollständige Betten, sowie einzelne Betttheile, große und kleine Waschkommoden, polirt und lackirt, Kleiderschränke, 1- und 2-thürige, Bücherschränke in Eichen und Nußbaum, Damen-Schreibtisch, Trümeau und Consolspiegel in Nußbaum und Gold, Schreibkommode mit Aufsatz, Eichen, antil, verschiedene Garnituren, sowie einzelne Sophas, Küchenschränke, 1 H. Büffet, Ausziehtische in Eichen u. Nußbaum, ovale Tische, 1 Waschmaschine, 1 Amerikaner **Ofen**, 2 Hochräder, 1 Spinnrad, 2 Stand-Uhren, 1 vollständiges Eßservice, Glas und Porzellan jeder Art, 1 Deckkasten für Speisereihändler, 2 Stopfmachine für Flaschenbierhändler, 1 Bügeltisch, 3 Meter lang, 1 Meter breit, 1 Firmenschild, 1 Nachtschl. Bilder und Spiegel jeder Art, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe. 392

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator,

5. Wellstrisstraße 5.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Zaunusstraße 47, 1. Etage.

A. Otterson, pract. Hydropath.

Naturheilverfahren, speciell nach Pfarrer Kneipp, Massage, schwed. Heilgymnastik u. Orthopädie.

Glänzende Erfolge, sowie notariell begl. Darfsagungen über Heilungen von Krankheiten nicht nur acuter, sondern speciell chronischer Art, als: Krankheiten der Gelenke, des Muskelsystems (Muskelschwund, Muskelerkrankungen), des Nervensystems (Rückenmarksausdehnung, Neuralgie, Migräne, Schreie, Clavier- u. Krampf, Weistanz, Hysterie und Neurasthenie, Gelenkneurose), des Verdauungstractus (Magen- Darmcatarrh, Magen-erweiterung u.), sowie Haut-Krankheiten, welche jahrelang allen medicamentösen und Bädereuren trohten, aufzuweisen.

Sprechst.: Vorm. 9-12 Uhr, Nachm. 3-5 Uhr.

Versteigerungs-Anzeige.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt Herr Mayer-Heilbronn morgen Donnerstag, den 12. October cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

den Restbestand seines Waarenlagers, bestehend in:

Unterhosen, Unterjacken, Herren- und Damen-Hemden, Unterröcke, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Halstücher, Korsetts, Hosenträger, Gummiband u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. 385

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

350 Flaschen Südweine,

als: Portwein, Ruster Ausbruch, Menefer Ausbruch, fäh. Ungarwein, Hercules-Blut, Vermouth, ferner 300 Flaschen deutsch. Rothwein, 50 Fl. Champagner u. 10 Mille Cigarren kommen gelegentlich der morgen Donnerstag, den 12. October cr. in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

stattfindenden Waaren-Versteigerung und zwar Mittags präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Proben werden verabreicht. 385

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Arbeitspferd,

kräftig, 7-jähr., brauner fehlerfreier Wallach (Ardenner Rasse), versteigere ich zwecks Auseinandersetzung zufolge Auftrags nächsten

Donnerstag, den 12. October cr., Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Auctionshofe

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Auf Verlangen wird Credit bewilligt. 385

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Sehr feine gute Birnen 10 Pf., 10 Pf. 90 Pf., 1000 Kugeln 1.80 Mk., 100 St. 20 Pf. s. v. Geisbergstraße 36, Hof 2. Thür.

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelsberger & Cie.
20 Marktstrasse 20. Fernsprech-Anschluss 233.

19238

Von fest ab befindet sich die

Edel'sche Buchdruckerei
Mauergasse 8.
Webergasse 23.

20312

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

Webergasse 23.

totaler Ausverkauf
von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämmtliche Waarenvorräthe werden, um
thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet
sich dem verehrl. Publikum eine

19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit,
wirklich reelle solide Waaren zu noch nie
dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,
Webergasse 23.

Möbel! Möbel!

Compl. Zimmer-Einrichtungen, Schlaf-, Speise- und
Wohnzimmer, sow. alle Ersatzstücke in Möbeln, als Büffet
in Rußbaum und Eichen, einzelne Betten, Spiegel,
Bücher-, Kleider- und Leinen-Schränke, Bibliothekschränke,
Waschkommode und Nachttische mit und ohne Marmor,
Tisch- und Kameltaschen-Garnituren, Ottomane,
Divan, einzelne Sopha, Diplomaten- u. Herren-Schreib-
büreau, Verticows, Sekretäre, Tische, Nähtische,
Bauern- und Rippische, alle Sorten Stühle und Spiegel,
Küchenschränke, Zeege, Koffhaar-Matrassen, Debetten
und Plümeau, Plurtoiletten, sp. Wände, Kleiderstöße,
Sandtuchständer u. kauft man billig und gut

in dem

19835

Möbel-Fabrik-Lager
von

D. Levitta,
Schützenhofstraße 3, 1.

Nürnberger Spielwaaren!

Puppen, Schmuck- und Kunstwaaren, Gebrauchs- und Luxusartikel, Christ-
baumschmuck. — Größte Auswahl von Neuheiten in 10- u. 50-Pf.-
Artikeln. Preisliste frei, nur für Wiederverkauf! 125
Friedr. Ganzemüller in Nürnberg.

Wohnungs-Veränderung.

Bohne jetzt in meinem neuerbauten Hause

20370

Westendstraße 10.

Zugleich halte ich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens
empfohlen. Bestellungen werden auch Saalstraße 5, Part., angenommen.

Georg Schweitzer,
Maurermeister.

Patentes

per Mille Mk. 100.

20361

Specialität für empfindliche Raucher.

Lehmann Strauss.

Süßer und federweicher

Traubenmost.

Safthaus zur Sonne, Mauritiusplatz.

Empfehle hierdurch meinen werthen Kunden mein stets gut
affortirtes Vorräthiger. Vorräthig:



Rauchfleisch, Cervelatwurst,
Rauchzunge, Wiener Würstchen,
Böckfleisch, Preßkopf,
Böckzunge, Fleischwagen,
Planken, Fleischwurst,
Leberwurst.
Stets warme Würstchen.

B. Goldschmidt,

Friedrichstraße 6.

20369

Prima Weißbrod

per Loib 48 Pf. empfiehlt

20348

H. Pfaff, 22. Dogheimerstr. 22.

Neue Braunschweiger Salzbohnen per Pfund 20 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Caviar,

extra schöne Qualität, empf.

20375

J. Rapp, Goldgasse 2.

Bordeaux-Weine,

gute Qualitäten, abgelagert,
billig abzugeben Friedrichstraße 9, Parterre. dabei Schloß-Abzüge, und
19732

Eier, frische, zum Sieden, 6 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Schöne dicke Haselnüsse 20 Pf., gepfl. Apfel u. Birnen 30 Pf. per
Kumpf, gepfl. Obst auch centnerw. abzug. Neue Colonnade 28.

Schönes Tafel-Obst,

Birnen und Äpfel, vornehmlich Gravensteiner Äpfel, auch
Koch-Obst ist noch zu haben Schiersteinerstraße 1, an der Adelheidstraße,
in der Gärtnerei. 20365

Magnum bonum-Kartoffeln.

Bestellungen für Winterbedarf nehme entgegen

J. C. Keiper.

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Winterkartoffeln.

Magnum bonum

Mk. 2.65,

Nierenkartoffeln

2.95.

20326

Zum Winterbedarf

gute mehltreiche Kartoffeln,

Magnum bonum per Malter 4 Mk. 50 Pf., **Maus-**
Kartoffeln per Malter 8 Mk., **Englische** per Malter 4 Mk.
abzugeben Wörthstraße 3, Sinterch. 20142

J. Dörr, Landwirth.

Salmiak-Gall-Seife,

vorzüglichstes Waschmittel

für 20853

wollene und farbige Stoffe jeden Gewebes,

empfehlen:

C. Brodt, Albrechtstraße.
H. W. Daub, Saalgasse.
Chr. Meier, Webergasse.
J. C. Meier, Kirchgasse.

H. Meier, Goldgasse.
J. Laux, Karlstraße.
W. Stauch, Friedrichstraße.
L. Schmidt, Bleichstraße.
Apotheker Siebert, Marktstraße 10.

Für den Winterbedarf empfiehlt

1a gew. Rußkohlen, 1a Ofen- und Herd-Kohlen,
1a Anthracit für amerik. Ofen (nur Kohlscheid), sowie alle
übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug**, Louisenstr. 5,
nächst der Wilhelmstraße.

Telephon No. 128. 18053

Feinste englische Speise-Kartoffeln,

sowie *Magnum bonum* liefert den Centner zu M. 2.20 frei ins
Haus

L. Lendle, Gutspächter, Sonnenberg.

Kartoffeln

liefert für den Winterbedarf alle besseren
Sorten, blaue und gelbe Wälder, Brandenburg,
Schneeflocken, Magnum bonum, Kaiser-Kartoffeln, rote und gelbe
äußerst billig. Prima gelbe per Centner von 2 M. an, bei Mehr-
abnahme billiger. 20112

W. Luther, Rehgasse 37.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten,
Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand-
scheine etc. zahlt am höchsten **Fr. Gerhardt**, Taunusstraße 25. 20822

No. 357 (Abend-Ausgabe) 1891 und No. vom 25. und 26. Juni 1877
des Wiesb. Tagblatt zu kaufen gesucht Rheinstraße 101, Part.

Getragenes Schuhwerk wird stets gekauft u. gut bezahlt.
Auf Bestellung kommt pünktlich ins Haus. Häuser.

Gebrauchtes Pinoleum zu kaufen gesucht Dogheimstraße 46, Part.

Ein gut erhaltener Bügelofen nebst Bügelstangen zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. H. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger wachsender Hund,
kleine Rasse, zu übernehmen oder billig zu kaufen gesucht. Schriftl. Off.
unter C. H. 157 an den Tagbl.-Verlag. 20829

Verkäufe

Ein kleines gut gehendes Spezereigeschäft, verbunden
mit Gemüse, ist krankheit halber sofort zu verkaufen.
Näh. durch die Agentur **Daniel Kahn**, Sedanstraße 10. 20860

Neuer, nie getr. weißer Pelzschmuck bill. zu verk. Zahnstraße 1, 3.

Guterb. dicker Winterüberzieher u. schw. Gehrock, schwarzes dickes
Damenjaquet u. schw. Tuchjacke billig zu verkaufen Zahnstraße 1, 3.

Guterhaltener Regenmantel und zwei Jaquettes billig zu ver-
kaufen Moritzstraße 60, 3.

Sofort zu verkaufen ein zweithür. Kleiderschrank zu 25 M.,
eine massive vierschl. Kommode 24 M. (nuch-polirt), ein einthür.
Kleiderschrank zum Abhängen, ein Rußb.-Ovaltisch 12 M., ein
vollständiges Bett, ein Kinder-Sitz- und Liegewagen 8 M.,
Küchenschrank mit Glasaufsatz, sehr gut gehende Standuhr u. dergl.
mehr Schachtstraße 9.

Saalgasse 24 billig zu verkaufen: 3 polierte Betten à 110 M., 6 laf.
Betten von 50 M. an, Kleider- u. Küchenschränke v. 20 M., Kommoden,
Waschkommoden, 20 Deckbetten von 12 M., Ottomane 25 M., Spiegel,
Stühle von 3 M., Regulator 25 M., 1 Bett, gebraucht, polst., 20 M.

Abbruch.

Thüren, Fenster, circa 6000 Dach-
ziegel und Bauholz abzugeben
Steingasse 11.

Billig zu verkaufen

1 vollständiges guterhalt. Bett, bestehend in Bettstelle mit Sprungrahmen,
Matratze, Deckbett, 1 Kissen in rothem Barchent 40 M., vierschl.
Rußb.-Kommode 16 M., 2 einthür. Kleiderschränke à 17 M., 1 Rußb.-
Schreibtisch 32 M., 1 ovaler Rußb.-Tisch 16 M., 1 Kinderbettstelle,
2 Nachttische à 6 M., 1 Spieluhr (6 Stücke spielend) 20 M., 1 ovaler
Tisch mit weißer Platte 6 M., 1 Spiegel in Goldrahmen 8 M., 1 Küchen-
schrank mit Glasaufsatz 25 M., 1 Küchenschrank 12 M., 1 Anrichte
6 M., Tische, Stühle, Bilder, Küchenschrank, Alles gut erhalten, sofort
zu verkaufen

Nichelsberg 20, St. 1 Stiege.

Bett mit Sprungrahmen, Matratze, Keil
und Federdecke, mit Kissen, noch neu,
75 M., ein gutes Canape 30 M., ein
Waschtisch 7 M., ein Toppfett 5 M., ein prachtvoller
Regulator mit Schlagwerk 22 M., ein Fenster Jute-Vor-
hänge, ein Küchenschrank mit Glas-Aufsatz, noch neu, ein
nuchbaum-polirtes Bett mit Sprungrahmen und Keil 20 M.,
12 noch neue Bilder, diverses Porzellan und dgl. mehr

3. Röderstraße 3.

Niemand veräume

billig zu kaufen eine dreith. Brandstiege, eichen-lad., 40 M., ein gutes Tafel-
Clavier 70 M., 1 Clavierst. m. Ständer 12 M., 3 zweith. Kleiderschränke
von 25 M. an, dito 3 einthür., 18 M., 1 Schlaf-Divan 45 M., Canape
à 30 M., 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, Nuchbaummatratze und Keil,
nen, 65 M., 1 nuchb.-pol. Sekretär 50 M., 1 Weissengüchenschrank 15 M.,
1 Küchensch. mit Glasaufsatz 20 M., 1 Anrichte mit Aufsatz, eichen-lad.,
12 M., 3 Küchenschrank à 3 M., 1 Waschkommode 25 M., 2 Klappstühle
à 5 M., 1 schwarzes Tischchen mit Sammetbezug 7 M., 1 gepolsterter
Holzstuhl 5 M., 1 großer Spiegel, schwarz, in Gold, 15 M., 1 Zieh-
lampe 6 M., einzelne Sprungrahmen, neu, à 18 M., 1 Stilleiter 5 M.,
1 gebrauchte Hobelbank 8 M., Teppiche, Koffer, Bilder, Uhren u. dergl. m.
9. Moritzstraße 9, im zweiten Hinterbau Part. links.
Anzusehen von Morgens 7 bis Abends 7 Uhr.

Verschiedenes

Brustleidenden

und Bluthustenenden giebt ein gebillter Brustkranter kostenfreie Anst. über
sichere Heilung. **E. Funke**, Berlin, Wilhelmstr. 5. (F. L. 492/10) 190

Weinhandlung.

Junger sachkundiger Kaufmann, Christ, der als tüchtiger Weinreisender
bewährt ist und selbstständig zu werden wünscht, kann sich an einer gut
eingeführten Weinhandlung betheiligen. Bedingung Ueberrahme der
Nesetbätigkeit. Etwas Capitaleinlage erwünscht. Gest. Off. unt. Christe
J. H. 163 bef. der Tagbl.-Verlag.

Engländerin sucht Mittagessen gegen Stunden. Offerten unter
E. F. 101 postlagernd.

Peri. Schneiderin,

mehrere Jahre in Frank-
furt thätig, empfiehlt sich
den geehrten Damen zum Anfertigen von Kostümen, Ball- und Gesellschafts-
Toiletten zu möglichem Preise. Kirchgasse 9, Vorderb. 3 St.

Den hochgeehrten Damen

empfehle mich im Frisiren, sowie zur Anfertigung von Zöpfen, Drechern,
Scheiteln, Stirnlöcher. Bestellungen werden auf Wunsch abgeholt
und prompt und billig erledigt. Unterricht im Frisiren gebe in und
außer dem Hause billigst und gründlich.

F. W. Schlechter, Saalgasse 16, 1. St. 1.

Karren-Fuhrwerk gesucht

zu Erarbeiten am Amtsgericht, Moritzstraße.

Ein Kind in gute Pflege gesucht Römerberg 36, St. 1 St. r.

Familien-Nachrichten

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nach-
richt, daß unser liebes jüngstes Söhnchen, Brüdchen u. Enkelchen,
Heinrich, im Alter von 19 Monaten nach eintägigem, schwerem
Kranksein gestorben ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Familie Schneider.

Die Beerdigung findet am Freitag, Morgens 9 Uhr, vom
Sterbehause, Adlerstraße 26, aus statt.

J. A. Heese,

Berlin — Paris.

Wiesbaden, Louisenstr. 35, Part. **L. Herdt,** Wiesbaden, Louisenstr. 35, Part.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in deutschen, französischen und englischen Damen-Kleiderstoffen in Seide und Wolle zeige ergebenst an.

18570

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokale „Zum Mohren“, Neugasse 15:

Gemüthlicher Herren-Abend,

zu welchem unsere Mitglieder höflichst einladet

278

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 15. October cr.,

Abends 6 Uhr:

Eröffnungskränzchen,

verbunden mit

Auführungen, Vorträgen etc.

Tischkarten à Mk. 2.50 inclusive Wein sind bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Wirthschafter zu haben.

Das Belegen der Tische findet Samstag und Sonntag von 12—1 Uhr statt.

280

Der Vorstand.

Bürger-Casino

Wiesbaden.

Sonntag, den 15. Oct. 1893, Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

im

grossen Gesellschaftssaale des **Hotel Einhorn.**

Die Einladungen zu den Sommer-Veranstaltungen bleiben auch für den Winter gültig.

Gesuche um Einführung wolle man gefl. an Herrn **M. Frorath**, Kirchgasse 2c, richten. 225

20347

Für Weinproducenten.Der Ertrag eines kleinen Weinbergs (Riesling) ist zu verk. 280?
sagt der Tagbl.-Verlag. 20328Von heute an fortwährend erste Qualität Sammelsteisch, Reule,
Hüden und Bug 50 Pf. per Pfund beim
Rehger Fritz, Römerberg 30.**Turn-Gesellschaft.**

Samstag, den 14. October d. J.,

Abends punkt 9 Uhr,

in unserer Turnhalle, Wellstrasse 41:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Festsetzung des Mitglieder-Beitrages pro 1893/94.
5. Festsetzung des Voranschlages pro 1893/94.
6. Vereinsangelegenheiten.

287

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Heute Abend 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokal, Wellstrasse 41, eine Vor-Versammlung, die Neuwahl des Vorstandes etc. betreffend, statt, wozu wir sämtliche Mitglieder erg. einladen und um zahlreiches Erscheinen bitten.

287

Mehrere Mitglieder.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Im Laden Neugasse 9 sind

Loose à 50 Pf.

zu haben. Die Ziehung findet Ende dieses Monats statt. 237

Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten, zur gefälligen Nachricht, daß das von meinem verstorbenen Vater seit mehr als dreißig Jahren am hiesigen Orte unter der Firma

Carl Bender

betriebene **Tapezir-Geschäft** von nun ab in unveränderter Weise unter meiner Leitung weitergeführt wird und bitte ich das meinem verstorbenen Vater in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. —

Ich werde stets bemüht sein, die mir ertheilten Aufträge in gewissenhaftester und coulantester Weise zur Erledigung zu bringen und zeichne

20327

Achtungsvoll

Adolph Bender, Tapezирer,
Karlstrasse 4.

Wiesbaden, 10. October 1893.

Kinderheilstätte Emma-Heim.**Winterkur. Bad Nauheim** (Villa des Fleurs).

In meiner Anstalt, Staat. cons., finden Kinder besserer Stände im Alter von 2 bis 14 Jahren Aufn. Die Kinder werden von Bethanien-Schwefeln beaufschlagt, gepflegt und haben Familienanschluss. 3. Winter mit Genehm. d. Regierung Soolbäder im Hause. Für Unbemittelte bei St. weitgehendstes Entgegenkommen. 126

Dr. R. Müller, kgl. Preuß. Sanitätsrath.

Verloren. Gefunden

Verloren ein **Trauring**, gezeichnet R. H. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 20358

Ein **Korallen-Armband**, vierreihig, mit Goldschloß verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wellstr. 28.

Am Sonntag Abend eine **goldene Broche** mit blauen Steinen verloren. Abzugeben Langgasse 6, 1.

Portemonnaie mit Inhalt verloren im Residenz-Theater oder auf dem Wege nach Hause. Wiederbringer erhält gute Belohnung Taunusstraße 1, 3. St., im „Berliner Hof“.

Der Herr, der den Schirm aus der Wirtschaft Felsenkeller, Taunusstraße, mitgenommen hat, wird gebeten, denselben wiederzubringen, da er erkannt ist.

Derjenige, w. Sonntag Abend auf der Actien-Brauerei f. alten Schirm g. e. neuen wahrsch. irrtümlich vertauschte, w. ers., dens. wieder bei mir umzut. **J. van Meegen**, Schneider, Mauergasse 15, 2. Etage.

Ein großer **Sund**, gelb mit weißen Abzeichen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Blücherstraße 24. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine große **Ulmer Dogge** (blaugrau) entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Langgasse 11, 5. 19843

Unterricht

Für einen **Gymnasten** wird Nachhilfe-Unterricht gesucht. Offerten unter **M. H. 164** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gebildete J. Damen wünschen in grös. Geschäfte die **Buchführung** gründlich z. erlernen. Gefl. Offerten mit näh. Bedingungen unter **E. H. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger **Privatlehrer** sucht für das Wintersemester zu drei vorhandenen noch drei neue Schüler zum **Kursus** von nur 6. Alle **Gymnasiallehraufgaben**. Schulkolal Michelsberg. Schulgeld 25 Mk. pro Monat. Df. u. **L. C. 605** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16820

Lina Spiess,

sworn interpreter beoidigte Uebersetzerin interprète assermentée

Wiesbaden.

5 Kellerstrasse. Kellerstrasse 5. ertheilt deutschen, französischen u. englischen Unterricht in allen Fächern.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

English, French and German Lessons.

20100

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk. monatlich. Dambachthal 3, Part. 12-1. 19769

Ganz vereinfachte Arends'sche Stenographie.

Ein **Kursus**, Dauer 5 Unterrichts- und einige Übungsstunden, beginnt **Donnerstag, den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr**, im Turnerheim, Hellmündstraße 33. Honorar 5 Mark, einschließlich Lehrmittel. Betheiligung an der ersten Stunde frei, vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Die ganz vereinf. **Arends'sche Stenographie** kennt keine 3 Höhen keinen Unterschied von Druck und Nichtdruck, erfordert daher keine besondere Handgeschicklichkeit und ist am schriftlichsten, dabei leicht erlernbar. 20070

Der Stenographen-Verein „Arends“.

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich

J. Bensberg, Schulberg 9, P.

Gesanglehrerin Else Hatzmann, Opernsängerin, Rheinstraße 72, Part.

Vorzügl. erfolgreicher Unterricht im **Sologesang** nach vortreffl. Lehrmethode. Beste Referenzen. Zu sprechen von 2-4 Uhr. 19495

Gründl. Gesang- und Clavier-Unterricht

wird erth. Beste Zeugn. Näh. Preis. **Worhstraße 30, P.** 17689

Gesang-Unterricht

sucht nach **Stockhausen's Methode** ein junges Mädchen. Adresse mit Honorarangabe sub **F. H. 160** an den Tagbl.-Verlag.

Secht-Unterricht in allen Waffen wird gründlich ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20572

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

In **bester Geschäftslage** (Säuerergasse) ist ein dreistöckiges Haus mit Seitenben und geräumigem **Laden** preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt **G. Seibert**, Philippsbergstraße 39, 2. 14934

Für Weinhändler oder Destillateure

eignet sich besonders ein sehr rentables Grundstück mit Thorfahrt, Stallung und geräumigen Kellern, welches ich für **Mt. 92,000** zum Verkauf an Hand habe. 19800

August Koch, Immo. u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31.

Rent. Haus, jüdl., eine Wohnung von 4 Zimmern frei, zu verkaufen. Näh. **Ch. Falker**, Nerostraße 40.

Das Landhaus Alwinenstraße 17 ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubureau Wilhelmstraße 15. 19783

Gute Capitalanlage.

Mein in der **besten Aurlage**, **Diselestr. 12**, belegenes Haus mit vollständiger eleganter Einrichtung zum Betrieb eines

Hotel-Garni

beabsichtige ich gleich oder später (F. opt. 215/9) 189

zu verkaufen.**T. H. Voigt.**

Kaiser-Friedr.-Promenade 61, Somburg v. Söde.

Villenbauplatz Mainzerstraße 28 und 32 b, für Familienhäuser mit 10 u. 12 Zimmern, Bad etc., mit Baugenehmigung zu verk. Günstige Bedingungen. Pläne und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1. 19761

In **schönster Höhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere **Bauplätze** billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolfsallee 59. 16056

Acker, ca. 1 1/4 Morgen, in nächster Nähe der **Kuranlagen**, einerseits an die bereits bebauten Hofstraße, andererseits an die projectirte Ringstraße stoßend, Abtheilung halber zu verkaufen. Auskunft ertheilt

G. Seibert, Philippsbergstraße 39, 2. 14933

Grundstück, Parterre an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 16486

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein **Geschäftshaus**, hier oder Umgegend, mit Restaiff. von 3000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. **M. H. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Jinszahlung jährlich

Gustav Walch, Franzplatz 4. 16032

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Weißstraße 5, 2. 15606

Capitalien zu verleihen.

20-23,000 Mk. sind sof. gegen 1. Hypoth., auch f. außerh., o. geg. ganz vorz. 2. Hypoth. z. 4 1/2 % zu verleihen durch **Lud. Winkler**, Karlsruferstraße 13, Part.

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Offerten den Tagbl.-Verlag. von Selbstreflectanten unter **O. G. 146** an

40-45,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszu-
leihen. Gefl. Df. u. **E. F. 115** an den Tagbl.-Verl. 20121

40,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 auszul. 18746

P. G. Rieck, Dogheimerstraße 30 a, 1.

10-12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Gefl. Df. unter **J. F. 119** an den Tagbl.-Verlag. 20125

8-12,000 Mk. auf gute Nachhypothek gegen 5 % sof. abzugeben. Df. unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aus einem unter meiner Verwaltung stehenden Vermögen können gegen gute erste Hypothek **Markt 60,000** auf eine längere Reihe von Jahren unfindbar ausgeliehen werden. 20338

Dr. Herz, Justizrath.

18-24,000 Mk. a. 1. H. auszul. Df. u. **T. D. 634** Tagbl.-Verl. 20359

Capitalien zu leihen gesucht.

6000 Mk. u. 8000 Mk. gegen gute Nachhypotheken von einem soliden Geschäftsmann zu 6% Zinsen gesucht. Gef. Off. unter F. F. 116 an den Tagbl.-Verlag. 20122

50,000 Mk. 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus (Mitte der Stadt) gef. Offerten unter H. B. 632 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20230

16,000 Mk. gegen 1. Hypothek (2/3 der Tage), zu 5% Zinsen gesucht. Gef. Off. u. H. F. 118 an d. Tagbl.-Verl. 20123

600 Mk. gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. Vermittler wird honorirt. Offerten unter W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag. 20124

5-6000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5-5 1/2% Zinsen von einem vermögenden Mann gesucht. Gef. Offerten unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag. 20354

30,000 Mk. vorzogl. 2. Hypoth. nach 50% gesucht. August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 31.

Miethgesuche

Gesucht Villa (10 Zimmer, Küche, Zubehör, Höhenlage) mit Stallung zu mieten, mit Vorkaufrecht. Meldung unter H. G. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3 Zim. u. Zubehör obere Jahn- oder Wörthstraße auf April 1894 von H. Seamentant, gef. Off. Hermannstr. 28. Jäger.

Ein resp. zwei fein möblierte Zimmer (wenn möglich mit Clavier) werden im Centrum der Stadt per 1. resp. 15. nächsten Monats von einem jungen Herrn auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter G. M. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht in ruhigem Hause ein gut möbliertes Zimmer, hohe und freie Lage bevorzugt. Fr.-Offerten mit bill. Preisangabe unter P. S. 100 hauptpostl.

Ein junger Mann sucht sofort einfach möbl. Zimmer mit bürgerl. Kost zu mäßigen Preis. Offerten mit Preisang. unter L. H. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für ein Mädchen heizb. Mansarde od. Zimmer mit Bett auf e. Monate. Näh. Stadt Karlsruhe, Kirchasse 30.

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst per später beziehbar, Hochparterre von 3-4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathhauses. 16392

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft, Marttstraße 12.

Von einem tüchtigen cautionsfähigen Mann wird eine gutgehende Restauration od. ein Gasthaus per sof. od. später zu mieten gesucht. Offerten unter A. H. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension**Pension Emserstraße 13.**

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension Albany,

Kapellenstraße 2, 18965

in unmittelbarer Nähe vom Kochbrunnen und Kurhaus. Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 12659

Möblierte Zimmer mit Pension.**Park-Villa Sonnenbergerstraße 6,**

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31. 17230

Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer. Pension Lannusstraße 1 schöne Südzimmer, Preis mäßig.

Lannusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Pension mit großem Südzimmer f. zwei Personen, 200 Mk. monatl. Speisezimmer, Salon, allererste Kurlage. Näh. im Tagbl.-Verl. 20352

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Die Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Möblierte Villa (siehe Kurlage) ganz oder getheilt zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20017

Geschäftlokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18237

Ein Laden (auch als Comptoir zu benutzen) mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1894 zu vermieten Schulgasse 2. 19496

Ein neu hergerichteter Laden mit 2 Erterscheiden und Wohnung in bester Lage Diebrichs auf sogleich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18211

Für Weinhandlung

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 16802

Werkstätte zu vermieten. Franz Hunger, Grantenstraße 15. 19794

Wohnungen.**Adelheidstraße 23, Hinterh.,**

eine große Mansarde mit Küche auf 1. Dezember an stille Leute zu vermieten. 20843

Adelheidstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 19189

Adolphstraße 3 schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator Klotz. 20248

Albrechtstraße 35 ist die Vel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Bart. 14945

Villa Bierstädterstraße, herrlicher Rundblick, gesundeste Lage, sind 1. Etage oder Hochparterre mit 2 Balkons, Badezimmer, Aufzug, Gartenlaube, comfortable eingerichtet, März bis April 1894 preiswerth zu vermieten. Näh. theilt kostenfrei mit Herr W. Specht, Wilhelmstraße 40.

Bismarck-Ring 1 (Alte Seite) 4 Zimmer etc., elegant eingerichtet, sogl. oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19266

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Meggergasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Bart. 18272

Humboldtstraße 9 herrschafil. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Lehrstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Bart. I. oder beim Eigentümer Joh. Syben, Diebrichstraße 1. 18717

Meggergasse 18 ein Zimmer, Küche gleich od. später. Näh. 1 St. 20345

Mengasse 7a, Neubau, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. 20344

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 18314

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hoheliegende Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per sofort zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Bart. oder 8. St. beim Eigentümer. 18140

Drantenstraße 25, Bdh., abgechl. Mansardwohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20138

Südl. Ringstr., neben Adolphs-

allee, Kaiser-Friedr.-Ring 108,

Vel-Etage, 6 elegante gr. Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung etc. auf gleich oder später zu vermieten. 19897

Röderallee 22 eine kleine Wohnung zu vermieten.

Römerberg 24 ist eine schöne Frontpavillonwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 19819

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 18644

Lannusstraße 6 ist die erste u. zweite Etage, je 7 große Zimmer nebst groß. Balkon u. allem Zubehör, auf den 1. April 1894 zu verm. 17746

Lannusstraße 42, Ecke der Röderstraße, Wohnung, 1. Etage, per sofort zu vermieten. 16000

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenofen u. nöthiges Zubehör, sofort oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert abgegeben werden. Näh. bei dem Eigentümer **Ph. Resier**. 17342

Taunusstraße 55 (Neubau)

zwei Wohnungen, à 3 Zimmer, Bad, Küche u., hoch-elegant, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Einzuziehen täglich. Näh. bei **E. Roos**, Taunusstr. 57, 1. 16874

Victoriastraße 25

ist eine elegante **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 18827

Westrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontspitze, 2-3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

Wendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Sedanstraße 12. 18496

Gegen Uebnahme von Haus- und Gartenarbeit erhält solide ruhige, möglichst kinderlose Familie freie Wohnung und monatl. dauernden Verdienst. Nur zuverläss. Uebernehmer und Gartenarb. h. d. Vorzug. Näh. **Adolphsalce 51, P.** 20331

Sofort Vorderwohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, zu verm. Schwalbacherstraße 17, 1, Ecke Friedrichstraße. 20133

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosière,

Elisabethenstrasse 15,

elegant möbl. Etage mit Küche zu vermieten. 16851
Rainierstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13095

Nicolasstraße 21, Bel.-Et., sind 4 schöne Zimmer oder 6 Zimmer mit Küche, mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näher im Hause.

Sein möblierte Wohnung, einzelne Zimmer mit und ohne Pension Gr. Burgstraße 8, 1.

Möbl. Wohnung zu vermieten (mit bes. Auf- fahrt für Krankenwagen) Elisabethenstraße 8. 19001

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhause (Eingang Sonnen- bergstraße zwischen 13 und 14), elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Adelheidstr. 40, P., möbl. 3. (auch für zwei Pers.) bill. 20161

Albrechtstraße 33 a. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

Albrechtstraße 37, 1, ein möbl. 3. mit voller Pens. zu v. Näh. Part.

Albrechtstraße 40 zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Zu erfragen im Wegerladen.

Beckstraße 11, 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16371

Blücherstraße 12 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19448

Dambachthal 6 b, 2 Et., schöner Salon mit Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 19882

Dohmeierstraße 12, Bel.-Etage, 2 große möbl. Zimmer mit Balkon (Abbruch), Burckengasse, auf 1. November zu vermieten. 19746

Dohmeierstraße 23 ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 15414

Drantenstraße 13, Sths. 2 St., erb. anst. Herren ein sch. möbl. Zim. Grabenstraße 26, 2. möbl. Zimmer sof. an einen Herrn zu verm. 20107

Häusergasse 5, 1 St., Zimmer mit Pension (48 Mk.).

Heinenstraße 19, Bdh. 1, 2 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 20033

Hellmündstraße 50, 1, ein sch. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Hellmündstraße 54, 2 St., sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 18604

Hirschgraben 12 einfach möbl. freundl. Parterre-Zimmer zu verm.

Hirschgraben 12, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Kapellenstraße 5, 1 r., 2 möbl. Zim. mit u. ohne Pension.

Kirchgasse 29 japon möbl. 3. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281

Kirchgasse 32, 3, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19955

Lehrstraße 16, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732

Louisenstraße 2, 1 St., elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 3 möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Gartenhaus, Parterre 1. 19629

Louisenstraße 43, 2 L., möblierte Zimmer zu vermieten. 19795

Louisenstraße 43, 3 Et., 1, gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 18663

Michelsberg 9, 2 St., 1, schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767

Michelsberg 10, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19902

Moritzstraße 32, Dinterg. Part., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 15152

Nerostraße 10, 1 Et., 1 auch 2 fein möbl. Zimmer billig zu vm. 19711

Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Nerostraße 36, Bäderl., möbl. Zimmer zu vermieten.

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590

Nerothal 39 sind zwei große gut möbl. Zimmer frei geworden. Billigste Preisberechnung. 19232

Reugasse 15, 1 L., im Mohren, ein ungenirt. gut möbliertes Zimmer sofort vermietbar. Thür-Gang separat. 20389

Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten. 19573

Drantenstraße 8, 1, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164

Drantenstraße 17 ein möbl. Zimmer (monatl. 7 Mk.) zu verm.

Philippstraße 17/19, 2. Et. r., ist ein gutes Zimmer an einen sol. Herrn auf sofort oder 1. Nov. zu vermieten.

Querkasse 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriekaserne, möbl. Zim. zu verm. 18927

Röderallee 22 ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Roonstraße 3, Part., schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten.

Röderallee (Eing. Feldstraße 1, 1 St.) ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 18474

Saalgasse 10 zwei ineinandergeh. freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost an Herren zu vermieten. 19709

Saalgasse 16, 1 Et. links, möbliertes Zimmer für zwei Personen à 13 Mk. sofort zu vermieten.

Schulberg 9, 1. Et., zum 15. October schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 20137

Schulberg 21, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18339

Schulbergstraße 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720

Schwalbacherstr. 63, 2 St. l., ein möbl. Zimmer sofort billig zu vm. 18982

Waltmühlstraße 22 ist 1 3. m. 2 Betten f. zwei j. Leute z. v. 19808

Walramstraße 12 kann ein junger Mann Theil nehmen an einem schön möblierten Parterre-Zimmer. 20026

Walramstraße 14/16, 1. Et. l., schön möbl. 3. preisw. zu verm. 16396

Wegergasse 58, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 17252

Wendstraße 8, Sths. 3 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 19888

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. Et., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 16758

Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., sch. m. 3. (Schop.) b. z. vm. 20168

Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474

Zimmermannstraße 5, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 19647

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährige-Fremdwilige preiswerth zu vermieten. Näh. Fankbrunnstraße 7. 17982

Zwei sehr schöne gut möbl. Zimmer, auch einzeln, folg. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Laden. 20176

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Eiserstraße 40, Weggerei. 17910

Ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, kann Theil nehmen an einem Zimmer. Näh. Hirschgraben 12, 2 St.

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18732

Ein gut möbliertes Zimmer an ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19764

Albrechtstraße 37 ist eine große h., einfach möbl. Mansarde zu vermieten. Näheres Part.

Bücherstraße 16, Sths. 3 Tr. l., e. m. Frisp.-3. (1-2 B.) b. z. vm.

Weststraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten.

Albrechtstraße 37 erh. zwei reinf. Arb. Kost u. Logis. Näh. Bäderl.

Bleichstraße 3, 1, erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis. 19805

Hellmündstraße 40 finden zwei Fräulein Kost und Logis. 19569

Hellmündstraße 49, Bdh. 3 St., kann ein Mädchen Schlafstelle erhält.

Kirchgasse 42, 2 Tr. rechts, erhält junger Mann Kost und Logis.

Wegergasse 18 erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis. 20346

Römerberg 36, Sths. 1 Et. r., erhält junger Mann Kost und Logis.

Wegergasse 58, 1 Tr. links, erhält ein Mischläufer gutes Logis.

Westrichstraße 7, 1 St., erh. beif. Arbeiter bill. Kost und Logis. 18963

Westrichstraße 44, Bdh. 1 Et. l., erhält ein reinf. Arbeiter Logis.

Ein anst. Mädchen erh. Schlafstelle. Näh. Fankbrunnstraße 6, 3 r.

3. M. l. v. 2. v. 2. erh. (p. B. 9 M.) Drantenstr. 23, Bdh. 2 r. 18766

Zwei reinf. Arb. erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 19528

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 63, Sths. 1 St. links, ein leeres Zimmer zu vermieten.

Hellmündstraße 45, Mittelb., ein l. Zimmer zu vermieten.

Hirschgraben 6, 2 Tr. rechts, schönes leeres Zimmer zu vermieten.

Römerberg 14, Sths., ein gr. Zim. an ein bis zwei Leuten zu verm.

Schwalbacherstraße 39, im Finkerb. rechts, leeres Part.-Zimmer an eine o. mehrere Person zu vermieten.

Sedanstraße 7 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 20324

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404

Ein hübsches leeres Zimmer zum 1. November zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 39, 2. 20123

Hirschgraben 5, 1 L., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18331

Drantenstraße 3, Part., schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 19910

Drantenstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 19233

Weststraße 13 eine oder 2 Mansarden unmöbliert zu vermieten.



Mittwoch, den 11. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Maria de Padilla.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Ein verarmter Edelmann.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorphöhe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Ref. Vers. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Gemüthlicher Herren-Abend.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadenka. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Widderkränzen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Diebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele. Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverl. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Arch.-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.
Armen-Augenheilkunst: Kapellenstrasse 30 u. Elisabethenstrasse 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Matrosen: Rheinstraße 47.
Berberge zur Heimath: Platterstrasse 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Post- und Steueramt I. Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36.
Leidhans: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Louisenstraße 13.
Kathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Allgemeine Poliklinik: Helenenstraße 25.
Folks-Brauereibad: Kirchhofsgasse.

Verkaufsstellen für Postwerthezeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwerthezeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Adressen, Postaufträgen u.): bei Ferd. Alexi, Reichelsberg 9; A. Mosbach, Delospfstraße 5; J. Gertenbecker, Rheinstraße 28; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Kent, Große Burgstraße 17; Hofheim, Platterstraße 102 (Land.); B. Jumeau, Kirchgasse 7; G. Rohrbacher, Emserstraße 36; A. F. Knefel, Langgasse 45; Knoob, Kassirer, Schlachthaus (Land.); Georg F. Los, Gleichstraße 8; W. Luther, Messergasse 37; G. Mades, Morisstraße 1a; F. A. Müller, Adelsbaldstraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Ph. Krauß, Albrechtstraße 35.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung einer Laden-Einrichtung im Rhein. Hof, Mauerstraße 16, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 475, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angekommen in Newyork D. „Newport“ der American Line von Liverpool, der Hamburger D. „Ruska“ von Hamburg und der White Star D. „Tauric“ von Liverpool; in Montreal D. „Polaria“ von Hamburg. Der Norddeutsche Monddampfer „Elbe“ von Newyork passirte Vigard.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

12. Oct.: veränderlich, kühl, sehr windig, Sturmwarnung für die Küste.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 9. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	748,7	746,8	746,4	747,1
Thermometer (Celsius) .	11,7	20,1	17,9	18,9
Dunstspannung (Millimeter) .	9,9	12,8	8,7	10,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	97	74	57	76
Windrichtung u. Windstärke	E. W. frille.	D. f. schwach.	D. frisch.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	theilw. heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 11. October. 194. Vorstellung. (5. Vorstellung im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Maria de Padilla.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Rudolf von Gottschall.

Personen:

Kaiser Karl V., König von Spanien	Herr Friedrich.
Königin Donna Juana von Kastilien, seine Mutter	Herr Wolff.
Padilla, Großcomthur des Ordens von Calatrava	Herr Grobächer.
Don Juan, sein Sohn	Herr Wagnmann.
Graf Tendilla, Kommandant der Alhambra	Herr Rudolph.
Maria, seine Tochter	Herr Rau.
Ignaz de Loyola	Herr Rodius.
Don Fernan, ein spanischer Ritter	Herr Neumann.
Jelima, Maria's Vertraute	Herr Santen.
Chidreos	Herr Grede.
Saint Croix	Herr Bussard.
van der Esraaten	Herr Dietrich.
Marquis Dania, Kommandant des Schlosses	
Lordessilas	Herr Bethge.
Don Alonso Faria, General des Königs	Herr Köch.
Belasquez	Herr Agligh.
Henriques	Herr Dornewag.
Cepaba	Herr Börner.
Isabel	Herr Rosen.
Katalina	Herr Ulrich.
Laso,	Herr Binta.
Lopez,	Herr Greger.
Almeides, Hauptmann der Comuneros	Herr Dreischer.
Salvador, ein Mönch	Herr Bränning.
Erster	Herr Otton.
Zweiter	Herr Schott.
Dritter	Herr Carl.
Vierter	Herr Randau.
Fünfter	Herr Behnte.
Sechster	Herr Baumann.
Siebenter	Herr Vertram.
Erster	Herr Blener.
Zweiter	Herr Böme.
Dritter	Herr Schmidt.
Vierter	Herr Baumgraz.

Offiziere, Soldaten, Hofdamen, Gräben, Bürger, Mönche und Diener der Inquisition.

Der 1. Akt spielt auf der Alhambra, der 2. vor und in Lordeffillas, der 3. theils in Toledo, theils auf dem Schlachtfelde von Villalar, der 4. in Toledo, der 5. am Fuße der Alhambra. — Zeit der Handlung: 1521 und 1522.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, 12. October: **Lohengrin.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 11. October: Ein verarmter Edelmann. Schauspiel in 5 Akten (7 Bilder) von Etienne Reuille.

Donnerstag, den 12. October: **Der Vogelhändler.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. Donnerstag: „Gewagte Mittel.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Erstes Abonnements-Concert. Donnerstag: „Fidelio.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Wallensteins Lager.“ — „Piccolomini.“ Donnerstag: „Fifi.“

Das Fenileton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von Jos von Reus. (2. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Dieses Jahr ist das Jubeljahr des Turnens. Vor 100 Jahren, 1793, errichteten die „Gymnastik für die Jugend“ von Guts Muths, die geradezu bahnbrechend für das Turnen und die Leibesübungen überhaupt gewesen. Der Tag des Erscheinens ist nicht mehr zu ermitteln und um der epochenmachenden Wirkung des Wertes überhaupt zu gedenken, müssen wir einen Tag dieses Jahres innerhalb dieser Erinnerungen Guts Muths widmen und nehmen hierzu den 11. Oktober, an welchem Tage obnein keine sonderlich wichtige Begebenheit in Betracht kommt. Das genannte Buch, das in Turnerkreisen als geradezu klassisch gilt, bildet die Grundlage für die deutsche Gymnastik. Das Buch atmet ganz und gar den Geist seines Schöpfers, eines Mannes, der ausgerüstet mit vielseitigem Wissen und Können, durchdrungen von der hohen, von ihm klar erkannten Bedeutung der körperlichen Erziehung, von warmer Liebe für die Jugend erfüllt war. Das Buch ist mit einer solchen Fülle und Ueberzeugungsstärke geschrieben, daß man auch jetzt noch dem Zauber, den es ausstrahlt, sich nicht entziehen kann. Jahn kannte und schätzte Guts Muths und erkannte ihn weidlos als seinen Vorgänger an. Auch auf dem Gebiete der Geographie wirkte Guts Muths reformierend und bahnbrechend; zu seinen Schülern gehörte auch der berühmte Geograph Karl Ritter.

— **Ein neues Verfahren zur Reinigung der Flaschen.** Da das gründliche Glasreinigen oder Flaschenputzen nicht nur für Kaufleute, Bier- und Weinhändler ein umständliches Verfahren ist, sondern auch für Haushaltungen viele Mühe verursacht, so sei auf eine neue Art des Glasreinigens mit Hilfe der patentierten Flaschenbürste aufmerksam gemacht. Diese Flaschenbürste, Patent Langritz, wird von der in Dresden erscheinenden „Gewerbeschau“ empfohlen und folgendermaßen beschrieben. Die Bürsten sitzen auf zwei gebogenen, federnden Stahlblechstreifen, an deren oberem Ende ein Handgriff angebracht ist, um die Bürste in der Flasche herumzudrehen zu können. Die außer Gebrauch zusammengelegte Bürste wird rasch durch den Flaschenhals geschoben; im Inneren der Flaschen gehen dann die beiden Blechstreifen auseinander und legen sich mit den Borsten an die Wandung der Flasche an, worauf die Bürste gedreht und die Flasche innen rein gefegt wird. Um festen Bodensatz abfragen zu können, sind vorn an der Bürste Fischbeinstoßhänger angebracht, die zugleich zum Schus der untersten Borsten dienen. Beim Herausziehen gehen die beiden Stahlbänder wieder von selbst zusammen und können sofort in eine andere Flasche eingeführt werden.

△ **Die wüste Schlagererei** in der Kirchhofsgasse und Adlerstraße, welche am 19. Juli d. Js. stattfand und über die das „Tagblatt“ i. Zi. berichtete, stand gestern zur Verhandlung vor der Strafkammer des kgl. Landgerichts dahier. Angeklagt waren folgende 5 Personen: 1) Christian Harrach aus Fischbach, 2) der Bruder desselben Wilhelm Harrach aus Kagenelbogen, 3) Adam Mattes aus Offenbach, 4) Karl Reiper aus Clarenthal und 5) Aug. Schid aus Burgschwalbach. Diese fünf Leute hatten an jenem Tage, wie an so vielen anderen, nichts besseres zu thun, als in den Straßen der Stadt herumzulangern. Bei dieser Arbeit kamen sie auch an das Waschhaus eines hiesigen Hotels, in welchem Weiber beschäftigt waren. Natürlich sollten die waschenden Frauen alle möglichen Redensarten von den Tagedieben sich gefallen lassen, und da sie hierzu nicht Willens waren, sich von dem Dienpersonal des Hotels Bestand erbaten, fielen die Kerle über diese und noch andere hinzugekommene Leute her und bearbeiteten dieselben mit Messern n. s. w. Namentlich Christian Harrach hat sich an den Nothzeiten besonders hervorgethan. Der Herr Staatsanwalt hielt es für angezeigt und im Interesse der öffentlichen Ordnung für dringend geboten, mit aller Schärfe gegen das Gefindel, das sich aus Jubältern zusammensetze, vorzugehen und beantragte gegen Christian Harrach wegen Körperverletzung 2 Jahre und wegen Verübung groben Unfugs 4 Wochen Haft, gegen Wilhelm H., Adam M. und Karl Reiper je 1 Jahr Gefängniß und vier Wochen Haft, gegen Aug. Sch.

6 Monate Gefängniß und 4 Wochen Haft. Das Urtheil erging gegen Christian H. wegen Körperverletzung auf 2 Jahre, Wilh. H. und Karl R. auf je 4 Monate, gegen Adam M. auf 6 Monate Gefängniß, Aug. Sch. wurde von der Anklage wegen Körperverletzung freigesprochen. Alle 5 Angeklagten wurden wegen Verübung groben Unfugs zu je 4 Wochen Haft verurtheilt.

— **Konkurs.** Ueber das Vermögen des Lünchers Franz Schranz hier ist das Konkursverfahren eröffnet, und Herr Rechtsanwalt Dr. Romeis zum Konkursverwalter ernannt worden. Forderungen sind bis zum 18. November d. J. bei dem Amtsgericht hier anzumelden. Prüfungstermin ist auf den 2. Dezember, Vormittags 10 Uhr, anberaumt.

— **Einbruch.** Gestern Nachmittag sind in dem Hause Schulgasse 17 drei Dachlammern erbrochen worden. Was daraus dem Einbrecher, der unbemerkt entkommen, zum Opfer gefallen ist, muß erst noch festgestellt werden.

— **Verhaftet** wurde vorgestern hier von der Polizei der Stadtmissionar W. aus Frankfurt a. M., welcher von dort aus wegen Vergehen gegen § 175 des Str.-G.-B. verfolgt wird.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Einweisung in die Kurse der Fortbildungsschule des „Kaufmännischen Vereins“ für das Winterhalbjahr 1893/94 erfolgte vorgestern Abend in der hiesigen Ober-Realschule (Oranienstraße) in Anwesenheit des Lehrer-Kollegiums, sowie einiger Mitglieder des Kuratoriums. Es zeigte sich hierbei, daß die Schule gegen das Vorjahr einen recht erfreulichen Zuwachs an Theilnehmern aufzuweisen hat, was wohl den besten Beweis dafür liefert, daß dieses vor 2 Jahren ins Leben gerufene Institut immer festeren Boden gewinnt. Bei den zahlreich erfolgten Anmeldungen zu den einzelnen Lehrfächern war es nicht zu wundern, daß einzelne Fächer mit einander kollidirten und hierdurch der vorgegebene Stundenplan eine Abänderung erfahren mußte. Die Unterrichtsstunden sind nun, wie folgt, festgesetzt: Englisch: I. Klasse: Dienstags von 8-9 und Samstags von 8-9 Uhr, II. Klasse: Dienstags von 9-10 und Donnerstags von 8-9 Uhr, III. Klasse: Donnerstags von 9-10 und Samstags von 9-10 Uhr. Französisch: I. Klasse: Mittwochs von 8-9 und Freitags von 9-10 Uhr, II. Klasse: Montags von 9-10 und Freitags von 8-9 Uhr, III. Klasse: Montags von 8-9 und Mittwochs von 9-10 Uhr. Schönzeichnen: Montags und Donnerstags von 8-9 Uhr. Buchführung: Dienstag und Freitag von 8-9 Uhr. Kaufm. Rechnen: I. Klasse: Mittwochs und Samstags von 8-9 Uhr, II. Klasse: Mittwochs und Samstags von 9-10 Uhr. Solche Theilnehmer, welche bereits im abgelaufenen Jahre ein Lehrfach begonnen und solches fortzusetzen beabsichtigen, sind zur erneuten Anmeldung verpflichtet. Alle diejenigen Herren, welche vorgestern Abend nicht zugegen waren bezw. sich noch nachträglich anmelden, werden dringend ersucht, in der ersten Stunde des betreffenden Lehrfachs zu erscheinen.

* Die diesjährigen Winter-Festlichkeiten der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“ beginnen nächsten Sonntag mit einem Eröffnungsfranzösischen verbunden mit Aufführungen, Vorträgen u.

* Das „Wiesbadener Bürger-Casino“ hält am nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr, einen seiner beliebten Familien-Abende in dem anheimelnden Gesellschaftssaale des „Hotel Einhorn“ ab. Das Programm verzeichnet eine größere Anzahl humoristischer Vorträge und Gesangs-Vöden junger Damen und Herren des Vereins.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* In der k. lichen Wirthschaft in der Hermannstraße kam es vorgestern Abend gegen 10 Uhr wieder einmal zu lebhaften Auseinandersetzungen unter mehreren Gästen, insofern die Nachbarschaft theilweise in ihrem ersten Schlafe gestört wurde. Der alsbald herbeigeeilte Schutzmann V. zerstreute das sich inzwischen auf der Straße angesammelte Publikum und stellte die Ordnung in der betreffenden Wirthschaft wieder her. Es ist Thatsache, wenn Einem dieser bemerkt, daß derartige ruhestörende Auftritte früher weniger oder gar nicht in unserer sonst so ruhigen Hermannstraße vorkamen.

— **Frankfurt, 10. Okt.** Vorgefien fand hier im „Palais-Restaurant“ eine gutbesuchte Versammlung der hiesigen Tabak- und Cigarrenfabrikanten statt behufs Stellungnahme zu den schwebenden Steuerprojekten. Auf Grund eines Referats des Herrn Sandkus Schloßmacher (Frankfurt a. M.) wurde nachstehende Resolution einstimmig zum Beschluß erhoben: „Die am 8. Oktober 1893 in Frankfurt a. M. verammelten Tabak- und Cigarrenfabrikanten des Großherzogthums Hessen erklären die beabsichtigte Fiktions-Versteigerung wie überhaupt eine Fabriksteuer auf Tabak und jede andere Mehrbelastung desselben für undurchführbar ohne schwere Schädigung der Tabakindustrie und zwar aller Zweige derselben, namentlich auch der Rauchtabakfabrikation. Die geplante Steuererhöhung würde eine starke Mehrbelastung des Konsums und damit erhebungsgemäß großen Mißverbrauchs an Tabakfabrikaten zur Folge haben und dieser im Verein mit sonstigen, durch die Neuerung unausbleiblich veranlaßten Störungen der Fabrikation eine starke Einschränkung derselben und zwar in allen Branchen der Tabakindustrie herbeiführen. Dies wäre aber unvermeidlich verknüpft mit dem Ruin zahlreicher kleinerer und weniger kapitalstärkter Unternehmen mit Arbeitermassenentlassungen nicht nur in den Tabak- und Cigarrenfabriken, sondern auch in den vielen Hilfsberufen der Tabakindustrie und dadurch bedingter Proletariat vieler Tausender von Familien. Die Versammlung spricht die Erwartung aus, daß die Großherzoglich Hessische Regierung im Bundesrath ihren Einfluß dahin geltend macht, daß von der geplanten Tabakfabriksteuer wie überhaupt jeder Mehrbelastung des Tabak Abstand genommen, vielmehr die Aufbringung der erforderlichen Mehreinnahmen des Reiches durch eine härtere Veranlagung der wohlhabenderen Bevölkerungsfreie herbeigeführt werde.“

Deutsches Reich.

* **Den Tod des Generals v. Versen.** General-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers, welchen wir bereits v. Versen wurde am 30. November 1833 zu Wurschow bei Neustettin geboren, erhielt die erste Erziehung im elterlichen Hause in Potsdam, war seit dem Jahre 1845 in den Kadettenhäusern zu Potsdam und Berlin. In Verbindung mit dem damaligen Lieutenant v. Derges vom 2. Garde-Mann-Regiment gründete er (1859) den noch heute bestehenden Berlin-Potsdamer Reiterverein und theilte sich selbst hervorragend an vielen Hindernissen, bei denen er einen Schädelbruch und mehrere andere, glücklich geheilte Verletzungen davontrug. Mit Auszeichnung nahm er später an der Schlacht von Königgrätz, den Gefechten bei Kralitz, Loboschau und Koseinitz Theil, und erhielt für letzteres Gefecht den Orden pour le mérite. Nach Beendigung des Krieges als Generalstabsoffizier zu der mit der Besetzung des Königreichs Sachsen bestimmten 5. Division versetzt, schied er im Februar 1867 mit dem Charakter als Major unter dem Vorbehalt des Rücktritts aus der preussischen Armee aus, um auf der Seite Paraguays dem Kriege dieses Landes gegen das mit der argentinischen Republik verbündete Brasilien beizuwohnen. Seine schweren Leiden während dieses Krieges, verursacht durch das gänzlich ungerechtfertigte Mißtrauen des Diktators Lopez, der ihn längere Zeit in grausamer Gefangenschaft halten ließ, hat der damalige Major v. Versen in dem Buche „Reisen in Süd-Amerika und der südamerikanische Krieg“ in ergreifender Weise geschildert. In richtiger Voraussicht seiner bevorstehenden Massacrierung entfloß er während der vom 21. bis 27. Dezember 1868 dauernden Schlacht bei Villete und vernahm im argentinischen Lager sein Todesurtheil, welches in der Tasche des gefangenen Lopez'schen Adjutanten gefunden wurde. Nach Deutschland zurückgekehrt, erfolgte seine Wiederanstellung als Major im Generalstabe am 19. August 1869. Den Krieg gegen Frankreich machte er als Generalstabs-Offizier der von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Albrecht (Vater) kommandirten 4. Kavallerie-Division mit, wurde in der Schlacht bei Sedan im Unterleib und am linken Fuß schwer verwundet, konnte jedoch nach seiner Wiederherstellung im November bereits einigen Gefechten, vom 2. bis 4. Dezember der Schlacht bei Orléans beizuwohnen und erhielt für seine Thätigkeit während des Feldzuges das Eisene Kreuz II. und I. Klasse. Im Januar 1872 wurde er in Maintenen von den dort herrschenden schwarzen Plattern befallen und erst nach längerem Krankenlager wieder hergestellt. Im April 1871 wurde der Major v. Versen als etatsmäßiger Stabschef in das Thüringische Husaren-Regiment Nr. 12 versetzt, 1874 zum Kommandeur dieses Regiments ernannt, bald darauf zum Oberst-Lieutenant und 1877 zum Obersten befördert. Im November 1882 erhielt er das Kommando der 14. Kavallerie-Brigade, das er jedoch im März 1884 mit dem der 2. Garde-Kavallerie-Brigade vertauschte, nachdem er im August 1883 zum General-Major befördert worden war. Am 27. Januar 1888 erfolgte seine Beförderung zum General-Lieutenant und im April desselben Jahres seine Ernennung zum Kommandeur der 8. Division. Im Juni 1888 zum General-Adjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs ernannt, wurde ihm im März 1889 das Kommando der Kavallerie-Division des XV. Armeekorps, im Dezember desselben Jahres das der Garde-Kavallerie-Division übertragen. Am 24. März 1890 wurde der General-Lieutenant v. Versen zum kommandirenden General des III. Armeekorps ernannt und am 27. Januar 1892 zum General der Kavallerie befördert.

Ausland.

* **Großbritannien.** Vorgefien fand in Sheffield eine Konferenz statt, an der auch die Bürgermeister der großen Städte in den Kohlenlegenden theilnahmen. Sie unterbreitete den Vertretern der Grubenarbeiter und den Bergwerksbesitzern folgenden Vorschlag für die Beendigung des Streikes: Die Grubenarbeiter nehmen die Arbeit zu den alten Löhnen wieder auf, welche aber 6 Wochen nach der völligen

Wiederaufnahme der Arbeit eine 7-prozentige Herabsetzung erfahren. Zur Regelung der Gehaltsfragen wird ein Schiedsgericht eingesetzt. Die Bergwerksbesitzer gewähren den Arbeitern Vorstöße, welche in wöchentlichen Abzahlungen zurückzahlen sind. Die Grubenarbeiter willigen ein, diesen Vorschlag zur Abstimmung zu bringen. Die Bergwerks-Besitzer werden morgen darüber beraten.

* **Italien.** Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Rom: Admiral Seymour hat die italienische Regierung, von jeder öffentlichen Feier abzusehen, da die englische Flotte noch unter dem Eindruck der Katastrophe von Vistoria stehe. — Der „Marino“ veröffentlicht eine Depesche aus Spezia, wonach der König und der Prinz von Neapel am 18. d. Mts. dorthin kommen, um das englische Geschwader zu begrüßen. Der Marineminister trifft am 15. d. Mts. ein.

Oktober.

Nun ward der Himmel sommerlich!
Und trägt ein grau Gesicht zur Schan;
Die Schwalben rühten gen Süd,
Es weh'n die Winde reg' und rauh.
Nichtig ist der Nebel
Auf der Flur die Kräfte nur,
Zum Schlaf entleitet sich die Welt,
Den Feiger hält die Sonnenuhr.

Nun schreit' ich still zum letztenmal,
Wo schöne Zeit mir gab Geleit;
Wie Schattenwurf im Sonnenstrahl,
Geh' kumm' Grün'ung mir zur Seit'.
Es dehnt sich fahl der Wegestraub
So nassschwer und kummelreier;
Herbst ist's; mein eigner Sommer schwand,
Und nur für And're kehrt er mehr.

Wilhelm Jensen.

Vermischtes.

* **Ueber den Wüchertich des Fürsten Bismarck** schreibt die „Allg. Ztg.“ in München: „Der „Ueberfall“ erfolgte Nachts. Der Fürst empfand den Stich, der ihn aus dem Schlaf weckte und sofort ein annehmendes Schmerzgefühl verursachte. Am Morgen war bereits eine Geschwulst von der Größe eines Labeneis konstatirt, die sich, weiter zunehmend, in bedenklicher Aufschwellung ausdehnte. Dem Professor Schwenninger, der nach Berlin gefahren und telegraphisch zurückschrieb, war, gelang es, auch diese Gefahr zu bewahren. Da die Anschwellung sich bis tief in den Oberarm erstreckte, war der Fürst auch am Treppengehen behindert, weil er sich des Stodes nicht bedienen konnte, später aus Schonung für den Arm nicht bedienen wollte, und darauf ist es zurückzuführen, daß einzelne Berichterstatter in der Behauptung, mit welcher er bei seinen Ausfahrten die Treppe hinabstieg und den Wagen bestieg, „Reichen des Verfalls“ konstatiren zu müssen glaubten. Zu „Unterschriften“, die er angeblich auch nicht geben konnte, hatte der Fürst bei seiner ohnehin sehr umfangreichen Korrespondenz gerade in der letzten Zeit recht viel Gelegenheit, denn zahlreiche Städte und Korporationen, deren Ehrenbürger oder Ehrenmitglied er ist, sandten ihre Glückwunschkarten zur Genesung.“

* **Berlin soll ein neues Rathhaus bekommen.** Daß der Plan über kurz oder lang feste Gestalt gewinnen würde, ließ sich erwarten. Beginn doch die Noth in der Unterbringung der Räume für die städtische Verwaltung unmittelbar nach Vollendung des jetzigen Rathhauses. Seitdem sind die Anforderungen stetig gewachsen und der Dienst hat räumlich decentralisirt werden müssen. In der Klosterstraße im Köllnischen Rathhause, in der Zimmerstraße, in der Judenstraße, in städtischen Gebäuden und in Privathäusern sind Räume gemiethet. Die Verwaltung arbeitet unter erschwerten Umständen. Jetzt nun soll auch noch das Köllnische Rathhaus der Verbreiterung der Strandstraßen zum Opfer fallen. Das neue Rathhaus soll in größtmöglicher Nähe des jetzigen Rathhauses errichtet werden. Es wird begrenzt sein durch die Stralauerstraße, die Waisenstraße, die Spree und eine am Hause Stralauerstraße Nr. 48 neu anzulegende Straße, während die kleine Stralauerstraße vollständig kassirt wird. Die Kosten für den Grundbesitz werden allein fünf Millionen Mark betragen.

* **Eine eigenartige Schönheitskonkurrenz** entwickelte sich am Montag vor einer Abtheilung des Berliner Schöffengerichts. Fünf Mädchen in Uniform marschirten da in den Saal hinein, jede trug eine knallgelbe Blouse mit der gleichen Wandbeschriftung und jede hatte einen Stuartröcken um den Hals, welcher vorn durch eine Broche-Madel festgehalten wurde. Die fünf Zeuginnen sind in einem Lokale im Norden der Stadt als Kellnerinnen thätig und ein Kriminalschuttmann hatte an ihrem Gala-Kostüm Anstoß genommen. Die Folge davon war, daß der Geschäftsführer des Restaurants unter Anklage gestellt wurde, weil er gebühret hatte, daß in seinem Lokale Kellnerinnen in „auffallendem“ Kostüm bedienten und sich auch an den Tischen der Gäste niederließen. Montag sollten die Spenderinnen des schwarzbraunen Bieres dem Gerichtshofe ad oculos demonstrieren, daß der Geschmack des Kriminalschuttmanns nicht maßgebend sein könne. Aber der Kriminalschuttmann trat plötzlich mit der Behauptung hervor, daß die so züchtig durch die Broche-Madel verschlossene Blouse im Lokale selbst sich als ausgezeichnet zeige, da die besagte Madel von den Zeuginnen während ihrer Thätigkeit im Dienste der Hebe nicht vorgelegt werde. Um auch in dieser Beziehung sich ein Urtheil darüber bilden zu können, ob das Kostüm der Zeuginnen nicht nur auffallend, sondern unanständig sei, beschloß der Gerichtshof, die Deffentlichkeit auszuschließen.

Zur
Berg-
klischen
bieten
werden

omiral
Feier
trophie
aus
Miz.
Der

in.

ibt die
Fürst
in an-
ne Ge-
erzt zu
offenfor
gerufen
stellung
reppen-
wäter
es zu
welcher
bestieg,
Unter-
erzt bei
der Zeit
denn
dresen

ch der
warten.
idrische
Seit-
umlich
Mathe-
Gen-
haltung
ch das
Opfer
jetzigen
alauer-
rstraße
ge voll-
in fünf

ich am
Mädchen
ungelbe
Stuart-
halten
Stadt
Gala-
schäfts-
t hatte,
dienten
ten die
oolulus
gebend
upprung
unse im
von den
gegedi
ben zu
ern un-
bliesen

Nach dieser Prüfung kam der Gerichtshof zu der Ansicht, daß die Kostüme der fünf Kellnerinnen als „auffallend“ im Sinne jener Polizeiverordnung zu erachten seien. Da sich der Angeklagte nebenbei auch noch einer Uebertretung der Polizeiverordnung schuldig gemacht, wurde er zu einer Gesamtstrafe von 12 M. Geldbuße verurtheilt.

* **Ueber die Braunschweiger Domkirche**, welche zu den ältesten Kirchen auf deutschem Boden gehört, vielleich gar der älteste Baum in den Städten des Deutschen Reiches ist, schreibt der „Bär“: Für den Braunschweiger hat die Kirche ein besonderes, gewissermaßen historisches Interesse; denn nach der Sage soll Heinrich der Löwe, als er vor 700 Jahren den Bau des Braunschweiger Domes in Angriff nahm, die Kirche mit eigener Hand geplant haben. Mag diese Version auch in das Reich der Legende gehören, so ist doch der Baum von sehr, sehr hohem Alter, denn eine Reinschrift aus dem 14. Jahrhundert erwähnt seiner schon als „die Kirche von Braunschweig.“ Der alt ehrwürdige Baumriese gerieth seit dem Herbst 1894, als der letzte Lützenberger ins Grab sank, in Verfall; sein Mittel gärtnerischer Kunst hat ihn auszuhalten vermocht. Heute steht von dem Baume nur noch ein gewaltiger, in Höhe von 4 Metern sich gabelnder Stumpf, der am Erdboden den respektablen Umfang von fast 9 Metern hat. Sein Holz ist vermodert, sein Inneres hohl, sein Rindenkleid zum großen Theil ein ihm künstlich angelegtes und sein letzter Zweig hat im vorigen Frühjahr zum letzten Male dürrig gegrünt. Nachtschreie haben damals in dem ehrwürdigen Baum die letzte Lebenskraft vernichtet. Da er in seiner gegenwärtigen Verfassung mit Einsturz droht, also eine Gefahr für den Verkehr bildet, haben die zuständigen Behörden den Regenten von Braunschweig um Beseitigung der Kirche gebeten. Nach ist die Entscheidung nicht erfolgt; aber bei aller Pietät des Hohenzollernprinzen vor den Denkmälern der Welt Herrschaft kann das Ende nicht zweifelhaft sein: Die Art wird binnen Kurzem die Braunschweiger Domkirche gestülpt haben.

* **Einem raffinierten Gaunerstreich**, der des Humors nicht entbehrt, meldet die „Bormi. Ztg.“: Von zwei fremden Burichen mangelte es dem Ginen an Fußbekleidung, Mittel zum Ankauf von solchen waren auch nicht vorhanden und so kamen Beide nach längerer Verabredung auf den Gedanken, folgendes Suchen auszuführen: Der Eine begab sich in die Wälder in einen Schutthalden, läßt sich Stiefel vorlegen, probirte sie an, und als er ein paar passende an den Füßen hatte, trat der Andere eilends in den Boden, verlegte dem Ersteren rechts und links ein paar tüchtige Ohrfeigen und ergriff wieder die Flucht. Diese schmachvolle Beleidigung konnte sich der fast zum Tod erschrockene Geschlagene doch nicht ohne Weiteres gefallen lassen. Er begann sich nicht lange und räumte dem Wüsthäuter sofort auf dem Fuße nach. In wilder Flucht sprangen die Beiden die Straße entlang, während der Ladenbesitzer — neugierig darüber, ob der Beleidigte wohl den Thäter einholen wird — den Beiden nachschaute, bis sie in eine Seitengasse verschwunden waren. Der Ladenbesitzer wartet noch heute auf die Rückkehr des Burichen.

* **Häuerliche Hengier**. Aus Rothhaus (im Schwarzwald), wird dem „Verl. Tagbl.“ geschrieben: Auf eine ganz eigenartige Weise wurde der Wüsthäuter einiger Schwarzwälder Bauern gestiftet. In unmittelbarer Nähe des Bades landete nämlich ein Beringsballon, dessen Tricolore auf französische Abkunft hinwies. Zwei Knaben des Stadtförkers fanden denselben und befestigten ihn an einen Baum, während die Väter derselben mit dem Begleitbrief „für den Finder“ ihrem Vater überbrachten. Da ein Luftballon nun nicht zu den täglichen Erreignissen des Schwarzwaldes gehört, so hatte sich bald eine Schaar Bauern um das Ungeheuer versammelt. Es war mittlerweile Nacht geworden und man hatte sich mit Laternen bewaffnet. Da kam ein Bauer auf den Einfall, dem Ding in den Leib zu schauen. Schnell zündete er ein Streichholz an, hielt dasselbe an das Ventil und — a tempo explodirte der Ballon verbrannte die zunächststehenden Bauern und warf die andern über den Haufen. Die hiesigen Landbewohner entflohen unter dem Rufe: „Der Teufel! der Teufel!“ Noch heute schlagen sie ein Kreuz, wenn sie in die Nähe der Unfallstelle kommen.

* **Merkwürdige Korrespondenz**. Ein ehrfamer Münchener Bürger, der in den Zeitungen von den vielen in München vorgekommenen Taschendiebstählen in den letzten Tagen las, wollte sich von der Wahrheit dieser Zeitungsnotizen persönlich überzeugen. Er steckte eine ziemlich umfangreiche Brieftasche in die Seitentasche seines Rockes und begab sich auf den Centralbahnhof. In die leere Brieftasche hatte er einen Zettel gelegt, auf dem die Worte standen: „Bei mir findest du!“ Nachdem er sich längere Zeit im Centralbahnhof aufgehalten, dort auch mit einigen Bekannten gesprochen hatte, begab er sich nach Hause. Dort angekommen, zog er seine Brieftasche heraus mit den Worten: „Es giebt doch auch noch brave Leute und nicht lauter Taschendiebe!“ Sprachs und öffnete die Brieftasche, und siehe da: auf dem erwähnten Zettel stand, wie die „Münchener N. A.“ zu melden wissen, unter den oben angegebenen Worten die Kunde: „Bei mir findest du recht nitz!“ — Offenbar hatte ihm ein gewandter Taschendieb die Brieftasche entwendet und dieselbe, als er sie „inhaltlos“ fand, wieder zugesteckt. — Gewiß ein echtes, freches Gaunerstück!

* **Ueber dem Abgrund**. Aus St. Veit im Ruckenthal wird berichtet: Ein 24 Jahre altes Mädchen verließ Ende voriger Woche das Haus, um in's Gebirge zu steigen. Im leichten Klettern zu können, ließ sie in einem Heubüsch Schuhe und Strümpfe zurück. Auf einer gefährlichen Höhe angelangt, rutschte sie plötzlich aus und kollerte einen Abhang hinunter, bis sie an einem Baume hängen blieb. Das Mädchen war schon während des Sturzes in Ohnmacht gefallen. Entsetzt muß aber das Gewachen gewesen sein, als die Aermste bemerkte, daß sich der Baum, der sie noch festhielt, kaum einen Meter weit von einer mehr als 100 Meter tiefen, senkrechten Absturzstelle befand. Durch Blutverlust er-

mattet, war das Mädchen nicht im Stande, sich selbst aus der gefährlichen Lage zu befreien. Alles Suchen nach ihr war vergebens. In dieser entsetzlichen Lage brachte die Verunglückte zwei Tage und zwei Nächte zu, bis es ihr gelang, einen oberhalb vorbeikommenden Hirtenbuben um Hilfe anzusprechen, welcher sofort zu Thal eilte, worauf dann Leute aus Dersengen die Halbtöde in Sicherheit brachten. Hierzu mußten sich der gefährlichen Stellen halber die Rettungsmänner Steigeisen und Stricke bedienen.

* **Ueber das Diner**, welches der Pariser Gemeinderath zu Ehren der russischen Gäste veranstaltet, erzählt man sich in den Vorstädten blane Wunder. In dem großen Festsaal wird für sechshundert Personen gedeckt sein. 25 Küche mit ihren Gehülfen werden in der Küche wirtschaften, 8 Kellner die Sorge für den Wein übernehmen und 95 Diener im Frack, weißer Handschuhe und Handschuhe an der Tafel serviren. Es war davon die Rede, die Letzteren in Kniefosen zu stellen, aber der Vorstand der größtentheils sozialistischen Versammlung fand diese Tracht zu aristokratisch. Für die Kuchentische sind 2400 Krebse bestellt; der Caviar kommt direkt aus Astrachan, die Lachsforellen, 150 Pfund, aus französischen Gewässern. Ferner werden aufmarschirt: 20 Hammelkeulen und 15 Mehrrüben, 50 gebratene Kapannen mit Trüffeln, 100 Quarmern, 50 Gynen, 40 Haten und 80 Rebhühner, 600 Ortolane, zum Dessert 600 Pfirsiche von Montreuil, Schalen mit prächtigen Trauben, 25 Ananas u. s. w.

* **Auch eine „verschämte Arme“**. In der Rue des Martyrs zu Paris starb dieser Tage eine siebenundachtzigjährige Frau, die man seit langen Jahren in diesem Viertel zu sehen gewohnt war, immer ärmlich gekleidet, im Winter vor Kälte schlotternd, die Hand halb für eine Gabe ausgestreckt, aber ohne je mit Worten zu betteln. Gerade wegen dieses würdigen Benehmens floß ihr manche Spende zu; denn Jedermann glaubte, daß sie kaum genug habe, um nicht Hungers zu sterben. Nach ihrem Tode fand der einzige Verwandte, der sie beerbt, 600,000 Francs in Werthpapieren, Gold und Silber, die überall versteckt waren, in der Halle der dünnen Matrize, in Topfscherben und einer abgenutzten Schauffrette. Außerdem hingen an den Wänden des elenden Gemaches werthvolle Gemälde französischer Meister, sowie auch ein angeblicher Raphael, die drei Grazien darstellend, für welche ein Amerikaner der Erblasserin — früheren Angaben zufolge — ein Mal eine Million Francs anbot, unter der Bedingung, daß sie den Ursprung des Bildes sicher nachweisen könne.

* **Humoristisches**. Frau Jaugert (zu ihrem Mann): „Du Abscheulicher! Kein Empfang, keine Blume, kaum ein freundliches Wort, und ich war doch acht Wochen fort!“ — Mann: „Verzeih, Du hast recht, ich bin wirklich ein — Undankbarer!“

Aus dem Gerichtssaal.

△ **Wiesbaden, 10. Okt. (Strafkammer.)** Der Buchbinder Aug. D. von hier, 19 Jahre alt, aber schon wiederholt vorbestraft, griff im letzten Sommer, als es mit dem Verdienst schlecht bestellt war, zu dem Mittel, durch gefälschte Zettel sich Geld zu beschaffen. Er erhielt unter Zubilligung mildernden Umstände eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. — Der Schlosser und Fabrikarbeiter Alb. A. aus Schlabb in Sachsen-Altenburg, 20 Jahre alt und vielfach vorbestraft, befand sich im letzten Sommer als Gefangener in Eberbach und beschäftigte in der Nacht zum 2. Juli auszubringen. Zu diesem Zwecke schnitt er sein Bettuch in schmale Streifen, knüpfte diese zusammen und ließ sich an diesem so hergestellten Seile aus dem Fenster zur Erde. Er hatte aber Unglück bei diesem Unternehmen, das Seil war zu kurz, er mußte daher noch einen Sprung wagen. Hierbei fiel er so unglücklich, daß er auf der Stelle liegen blieb, wo man ihn folgenden Morgens auffand. Gleichzeitig hatte er aber auch eine Tasse, die einem anderen Gefangenen gehörte, an sich genommen, um diese, wenn ihm die Flucht gelungen wäre, anzusehen zu können. Wegen Sachbeschädigung und Diebstahls im wiederholten Nachfalle erhielt der Angeklagte 6 Monate Gefängniß.

Griechland.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Nummer beiliegt.)

Wiesbaden, Anonymus. Ihnen empfehlen wir zwar nicht den Dove'schen Banger, wohl aber die Vorzüge, Ihre anonymen, schmähen den Auschriften künftig wenigstens mit verkürzter Handschrift zu versenden. Die gestrige Erlaß ist in die Wappe jener nicht näher zu qualifizirender Einwendungen gewandert, deren Abänder wir sehr genau kennen und jeder Zeit der Thäterschaft überführen können. Welche Tragweite würde es wohl speziell für Sie haben, wenn wir so indistret sein wollten, Sie als Verfasser der letzten, anonymen Zuschrift an dieser Stelle anzusprechen? Also nochmals Voracht!

Wochenhausen. Jg. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt bei der Kaiserlichen Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr. Dazu kommen an Orten mit einer Postanstalt noch 40 Pfg. Bestellgeld, falls das Blatt nicht am Postschalter abgeholt wird.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 10. October, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 208, Disconto-Commandit 172.40, Lombarden 85 1/2, Gotthardbahn-Actien 150.30, Laurahütte-Act. 99.50, Bochumer 115. —, Gelsenkirch. 140.50, Harpener —, 3%. Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 115.80, Schweizer Nordost 105.90, Schweizer Union 75.30, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Italien. Mittelmeer —, 5%. Italiener 82.80, 3%. Mexikaner —, 6%. Mexikaner 61.20. Tendenz: matt.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 10. Oct. 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Zf. Staatspapiere.		5.	Mex. E. Ob. Tehmt. #	49.50	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	71.50	Zf.	Prior.-Obligation.	4.	Kfk. Hyp. S. XIV. #	103.		
1.	Dtsch. Reichs-A. #	107.	406r	50.	4.	Raab-Oedenb.	44.37	5.	Albrecht Gold #	106.	3 1/2	97.		
3 1/2		99.95	cons. inn. ult. #	18.95	4 1/2	Reichenb.-Pard.	159.12	4.	Silber #	78.70	4.	Hyp.-Crd.-V. #	101.80	
3.		85.65	Zf. Städt. Obligationen		4.	Gotthard-Bahn	151.	4.	Böhm. Nord Gld. #	100.65	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf. #	102.20	
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl.	106.80	4. Frankf. M. Lit. R. #	103.10	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	100.30	4.	West Sib. #	79.50	4.	Hyp.-Bk. i. Hb. #	100.70	
3 1/2		100.	3 1/2	N & Q	98.10	4.	St.-A. gar.	59	Gold #		3 1/2		93.75	
3.		86.50	3 1/2	S	98.10	4.	Schweiz. Central	116.50	4.	Elisabeth stpf. #	94.60	4.	Meining. Hyp.-B. #	100.80
4.	Bad. St.-Obl.	104.05	3 1/2	T. v. 91	98.20	4.	Nordost	106.20	4.	stfr.	100.95	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. #	102.20
4.		105.45	3 1/2	Darmstadt		4.	Verein. Schweizb.	76.	4.	Franz-Josef Sib. #	79.	3 1/2	J F H K L	93.
3 1/2		100.	4.	Heidelberg v. 1890		4.	Ital. Mittelmeer	90.90	4.	Gal. C.-Ldw. 1890		3 1/2	Lit. M.	99.20
4.	Bayer.	106.50	3.	Karlsruhe 1886	89.	4.	Meridionales	114.30	4.	Oest. Localb. Gld. #	99.05	3 1/2	N	99.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	100.35	3 1/2	Mainz 86 u. 88	95.50	4.	Westsichilianer	50.40	4.	Nordwest	107.20	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. #	101.80
3.		105.25	3 1/2	Mannheim 1890		5.	Russ. Südwest	73.05	4.	Lit. A. Sib. #	87.90	3 1/2		96.80
4.	Hessische Obl.	105.25	3 1/2	Wiesbaden 1887	100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	59.90	5.	B.	86.80	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. #	100.10
3.	Sächsische Rte.	86.	4.		102.20	Zf.	Industrie-Actien.		5.	Süd. Lomb. Gd.	103.75	4.	Central-B.-Cr. #	102.75
4.	Wrtb. Obl. 75-80	103.50	5.	Bukarest		4.	Allgem. Elekt.-G.	134.	4.		95.60	3 1/2		94.8
4.		104.90	5.	1888		4.	Anglo-Ct.-Guano	146.30	3.		61.30	3 1/2	Comm.-Oblig.	94.4
4.		103.95	4.	Lissabon 2000r	52.20	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	348.50	3.		61.30	4.	Hyp.-B. div. Sr.	101.10
4.		106.50	4.	400r		5.	Zuckerf. Wagh.	170.	5.	Ung. Stsb. G. #	107.	3 1/2		96.80
3 1/2		99.75	5.	Neapel St. gar. Le.	76.55	5.	Bierbr.-Ges. Frkf.	51.	4.		100.50	4.	Rhein. Hyp.-Bk. #	101.10
3 1/2	Schwed. Obl. #	101.95	4.	Rom Ser. II-VIII	78.70	5.	Pr.-A.	97.50	3.	1-8 Em. Fr.	83.55	3 1/2		94.90
3 1/2		95.20	3 1/2	Zürich 1889	95.50	4.	Brauerei Binding	163.50	3.	9	80.55	4.	Süd. B.-Cd. Mch. #	101.90
3.		104.	5.	Pr. Buenos-Air. #	34.50	4.	Duisburg	55.	3.	v. 1885	77.90	3 1/2		97.10
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	104.15	5.	Stadt Buenos-Air #	59.50	4.			3.	Erg.-N.	80.70	5.	Ital. Allg. Imm. Le	
5.	Griech. G.-A. v. 90 #	30.10	Zf.	Bank-Actien.		4.	z. Eiche (Kiel)	120.	5.	Prag-Dux. Gold #	107.80	4.		63.95
5.			3 1/2	Dtsche Reichsbank	149.85	4.	z. Essighaus	62.	4.		99.50	4.	Nationalbk. #	
5.			4.	Frankfurter Bank	141.20	4.	Kalk (v. Bardh.)	88.90	4.	Raab-Oedb.	68.10	4.	Oest. B.-Crd.-B. #	99.60
3 1/2	Holländ. Obl.	100.10	4.	Amsterdamer Bank	141.	4.	Kempff	114.80	4.	Rudolf Silber #	77.90	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Bl.	
5.	Ital. Rente cpt. Lire	88.35	4.	Badische Bank	112.50	4.	Park Zweibr.	87.20	4.	Ung. N.-Ost Gld. #	100.25	4.	Schwed. R.-H. B. #	100.60
5.		83.20	4.	Berl. Handelsg. ult.	132.30	4.	Stern. Oberrad	146.60	5.	Galizische #	86.80	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	84.85
5.		83.40	4.	Darmst. Bank	130.20	4.	Storeh. Speyer	106.70	4.	Ital. gar. E.-B. Fr.	52.			
5.		83.30	4.	Deutsche Bank	151.50	4.	ver. Gräff & Sgr.	74.60	5.		52.45	Zf.	Anlehensloose.	
3.		50.75	4.	D. Genoss.-Bank	112.	4.	Werger	62.80	4.		84.75	4.	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.15	4.	» Vereinsbank	102.65	4.	Brauhaus Nürnberg	77.15	5.	500r	57.25	4.	Bad. Präm. Th. 100 135.20	
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	97.95	4.	» Discont.-Comm.	172.80	4.	Cementw. Heidelb.	127.80	4.	Mittelmeer	70.90	4.	Bayer. » » 100 140.50	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	77.65	4.	» Dresdner Bank	138.50	5.	Chem. Fr. Griessh.	223.	4.	Livornese	78.50	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 109.10	
4 1/2	» » April	77.75	4.	» Frankf. Hyp.-Bk.	141.50	4.	» Goldenbg.	93.	4.	Sardin. Secund. Le.	53.80	3 1/2	Gotth. Pid. I. Th. 100	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	77.75	4.	» » Hyp.-Cr.-Ver.	108.	4.	» Weiler & Co.	187.50	3.	Sicilian. E.-B.	58.80	3 1/2	» II. » 100 106.80	
4 1/2	» » Mai	77.70	4.	Mittel. Creditbk.	96.	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	60.	5.	Toscan. Central	94.80	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100 102.75	
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	28.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	106.	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	244.	4.	Gotthardbahn	103.	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 131.45	
3.	» » »	20.60	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	176.50	5.	D. Verlagsanstalt	181.75	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.	90.50	3.	Madrid. Fr. 100 34.	
3.	» kleine St.	20.60	4.	Pfälzische Bank	116.10	4.	Eiseng. v. Mill. & A.		4.	Russ. Südwest Rbl.	95.20	4.	Mein. Pr.-Pi. Th. 100 131.90	
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	95.60	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	127.50	5.	Farbwerke Höchst	342.50	4.	Russ. Südwest Rbl.	95.20	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 122.3	
5.		95.60	4.	Rhein. Creditbank	121.75	5.	Filzfabrik Fulda	159.	4.	Ryftsan-Kosl. #	99.80	5.	» 1860 » 500 120.70	
5.		95.30	4.	Schaffhaus. B.-V.	112.90	4.	Frankf. Baubank	108.50	4.	Warsch.-Wien.	99.80	5.	Oldenburger Th. 40 127.50	
4.	» » am 1890	81.20	4.	Süddeutsche Bank	100.40	5.	» Hotel	66.	4.	Wladikawkas Rbl.	95.30	3.	Stuhlw.-R.-Gr. » 100 87.50	
4.	» » innere Lei	80.20	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.95	5.	» Trambahn	221.50	4 1/2	Anatolische #	83.40	4.	Türk. Fr. 100 (i. C. 76) 27.	
4.	» » »	81.30	4.	Württ. Vereinsbk.	125.10	4.	Gelsenk. Gussst.	60.	5.	Port. E.-B. 1889	26.		Unverzinsliche per Stück.	
5.	Russ. II. Orient Rbl.		5.	Oesterr.-Ung. Bank	798.50	4.	Glasindustrie. Siem.	158.	5.	Niedl. Transv. Obl.	99.80		Ansbach-Gunz. H. 70 43.80	
5.	» III. Orient	66.55	5.	Oesterr. Länderbk.	138.50	4.	Grazer Trambahn	94.90					Augsburger » 7 30	
4.	» Cons. v. 1880	97.90	5.	» Creditanst.	268.87	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	138.50	Zf.	A. Eisenb.-Bonds.			Braunschw. Th. 20 104.40	
4.	» Eiseb.-A. I-II	98.80	5.	» » »	327.50	5.	» » Pr.-A.	141.90	4.	Atlant. & Pac. 1937	57.70		Finländische Th. 10 57.	
5.	Serb. amor. G.-R.	75.40	5.	» » »	327.50	5.	» Elektr. G. Wien	92.	4.	Bruns. & W. 1937	58.50		Freiburger Fr. 15 31.	
5.	» Tabak-Rente	75.40	5.	» » »	327.50	5.	Köln. Strassenb.	133.65	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912	104.60		Genua Le. 150 119.20	
5.	» St.-E.-Obl. Afr.	75.80	5.	» » »	327.50	5.	» Verl. u. Druck.	119.50	6.	Central Pac. 1898	102.80		Kurthess. Th. 40 423.	
5.	» » B		4.	Allg. Els. Bkges.	114.80	4.	Mehl- u. Brodf. Ha.	86.50	6.	do. (Joaq Vall) 1900	104.65		Mailänder Fr. 45 40.60	
4.	Spanier cpt. Ps		4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	107.90	5.	Nied. Leder f. Spier	89.	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	81.55		» » » 10 18.95	
4.	» » »	62.60	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	107.85	5.	Nordd. Lloyd	115.80	6.	» Milw-St. Paul 1910	104.50		Meininger fl. 7 28.45	
4 1/2	Türk. Egypt. Tr. #	98.60	5.	Banque Ottomane	116.	5.	Röhrenk.-F. Dürr	104.80	5.	» » » 1921	104.55		Neuchâtel » 10 20.50	
5.	Türk. Zoll-O. cpt.	97.55	Zf.	Eisenbahn-Actien.		5.	Spinn. Hüttenhm.	60.	4.	» » » 1989	87.90		Oesterr. v. 64 fl. 100 320.5	
5.	» » »	98.25	4.	Heidelberg-Speyer	36.50	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	108.	5.	Chic. Rock. Isl. 1954	91.55		» » » 58 » 100 320.50	
5.	» » »	97.50	4.	Hess. Ludw.-Bahn	108.11	4.	Türk. Tabak-Reg.		7.	Denv. & Rio Gro. 1900	110.05		Pappenheimer fl. 7 26.95	
5.	Fund. v. 88 #	93.30	4.	Ludwigsh.-Bexb.	228.60	4.	Velocite. it. Dpfsch.	76.90	4.	» » » 1936	71.50		Schwedische Th. 10 92.	
4.	» priv. v. 1890 #	90.50	4.	Lübeck-Büchen.	136.10	4.	Ver. Brl.-Ft. Gum.	111.	5.	Georgia Centr. 1937	76.90		Ung. Staats 5 fl. 100 261.80	
4.	» cons. »	81.15	4.	Mariemb.-Mlawka	69.25	4.	» D. Oelfabriken	94.65	6.	Illinois Centr. 1932	98.		Venetianer Le. 30 29.10	
1.	» conv. Lit. B	34.10	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	140.60	4.	» Schuhst. Fulda	149.20	6.	Louisv. & Nsh. 1921	115.80		Wechsel. Kurze Sicht.	
1.	» » D	22.25	4.	» Nordbahn	110.80	4.	Verlag Richter	48.	3.	» » » 1980	60.30		Amsterdam » » 189.	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	93.20	4.	» Werrabahn	51.65	4.	Wessel. Pr. u. Stg	89.	6.	Mobil. u. Ohio I. M.	108.80		Antwerpen-Brüssel » 80.70	
4.	» » »	93.10	5.	Albrecht 5.W.	73.50	4.	Westd. Jute-Spinn.	66.80	6.	North Pac. I. M. 1921	101.50		Italien » » 71 80	
4.	» » »	94.20	5.	Alfeld		4.	Zellstoffb. Waldh.	224.50	6.	do. III » 1937	65.80		London » » 20.34	
4 1/2	» » »	94.95	6.	Ver. Arad. Csan.	100.50	4.	Zellstoff Dresden	71.90	5.	do. cons. » 1989	38.30		Paris » » 80.75	
4 1/2	» Eis.-Al. Gld.	102.80	5.	Böhm. Nord	167.50	Zf.	Bergwerks-Actien.		5.	Oreg. R. v. Nav. 1925			Schweizer Bankplätze 80.82	
4 1/2	» » Silb.	80.50	5.	» West	303.	4.	Bochum. Gussstahl.	116.20	6.	Missouri Cons. 1920	82.		» » » 160.97	
5.	» Pap.-Rte.	101.15	5.	Buschtherad. B.	362.75	4.	Dort. U. Pr. A. L. t. A.	50.50	5.	South Pac. Cal. 1905	104.50		Gold u. Papiergeld.	
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88	101.15	4.	Czakath-Agram	55.	4.	Harpener Bergbau	129.80	5.	West. N.-Y. Pens 1937	99.80		20-Franken-Stücke » 16.13	
5.	» Grundentl.	77.50	5.	» Pr.-Act.	206.75	4.	Concordia, Bgo.-G.	79.	5.	» » » 1927	21.		Dollars in Gold » 4.18	
5.	Argent. v. 1887 Pes	47.30	5.	Donau-Drau		4.	Courl. Bergw.-A.-G.	62.					Dukaten » » 9.53	
4 1/2	» » »	38.20	5.	Dux-Bodenb. ult.	403.50	4.	Gelsenkirch. ult.	141.70					Engl. Sovereigns » 20.31	
4 1/2	» v. 88 Ausz. #	40.40	5.	Gal. Carl-Ludw.-B.		4.	Hugo B. Buer i. W.	130.50	Zf.	Pfandbriefe.			Russ. Imperials » 16.68	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. #	78.50	5.	Graz-Köflach ult.	199.25	4.	Kahlw. Aschersleb.	140.50	4.	Bayr. Vrb. Mch. #	101.90		Amerik. Banknoten » 4.16	
5 1/2	Chin. Staats-Anl. #	103.80	4.	Lemberg-Czern.	206.62	5.	» Westereggen	122.	3 1/2	Nürnberg. Pfdb. #	101.80		Fransöz. » » 80.75	
4.	Un.-Egypt.-A. cpt.	102.	5.	Oest.-Ung. St.-B.	242.62	4.	Lothr. Eisenwerke	14.50	4.	» » »	93.80		Oesterr. » » 161.	
4.	» » »		5.	» Local-B.	161.87	5.	» Pr.-A. Lit. A.	31.		Hyp.-u. W.-B. #	102.40		* bedeutet ohne Zinsen.	
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	96.90	5.	» Südbahn	85.50	5.	dassen. Bgo.-Ges	8		» » »	96.90		Compt.-Notir. Durchschn.	
6.	Mexik. St.-Anl. #	61.50	5.	» Nordwest	173.	5.	Oest. Alpine Mont.			» » »	103.50		Cours.	
6.	» » »	61.50	5.	» » Lit. B	195.50	5.	Riebeck. Monz.			» » »	101.80		Ultimo-Notir. erster Cours	
6.	» » »	61.75	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	114.71	5.	Ver. A. G. & Co.			» » »				